



Bischofszell
26. Oktober 2014

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Heimat mit Energie und Lebensfreude

Vor einigen Tagen lernte ich im Rahmen eines Personalausflugs die Stadt Zürich von einer ganz anderen Seite kennen. Verband ich doch die Schweizer Metropole aus einer früheren Berufstätigkeit und als Pendler eher mit Stress, Hektik, Menschengedränge, Lärm und knallhartem Business. Nicht gerade die Attribute, welche ich mit Lebensfreude verbinde. Da fällt mir die Verknüpfung zur Energie in ihrer einseitigen Betrachtungsweise als Kraftstoff für unsere Wirtschaft doch wesentlich leichter.

Plötzlich ist Zürich für mich mehr als der Schweizer Wirtschaftsmotor. Die Stadt lädt mit ihrer verwinkelten Altstadt und ihren romantischen Gassen sowie den lauschigen Park- und Grünanlagen mit Biergärten und Cafés zum Verweilen ein. Die hippen Menschenmengen drängen zwar immer



noch an mir vorbei und trotzdem spüre ich eine gewisse Gelassenheit. All dies soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Zürich für mich eine Grossstadt bleibt.

Sie fragen sich sicher schon, was meine Ausführungen zur Stadt Zürich in der Gemeindezeitung von einem - sagen wir mal in ganz zürcherischer Manier - Provinzstädtchen wie Bischofszell zu suchen hat. Spinnen Sie, liebe Leserinnen und Leser, bei neuen Entdeckungen auch Fäden zu bereits Bekanntem? Nach meinem Besuch in Zürich ist es mir so ergangen. Ich begann die Limmatstadt mit der Stadt Bischofszell zu vergleichen. Finden sich doch bei genauerem Hinsehen viele Parallelen zwischen zwei ganz unterschiedlichen Orten. Genau wie in Zürich fließen durch Bischofszell zwei Flüsse. Eine einzigartige Altstadt haben wir genau-

so. Das Kulturangebot ist reichhaltig und lebhaft. Auch bei uns wohnen Menschen diverser Nationalitäten und Religionen in Frieden zusammen. Hohe Gebäude zählen ebenso zum Stadtbild wie schöne Boutiquen, Ateliers, Restaurants und Cafés.

Nur ist Bischofszell nicht ganz so gross, nicht ganz so hoch, nicht ganz so hip und auch nicht ganz so überfüllt. Aber genau dieses "Nicht ganz" lässt mir die Stadt und Landschaft Bischofszell so lebenswert erscheinen. Und schliesslich ist es genau diese Energie im Sinne von Leidenschaft und Lebensfreude, die Bischofszell für mich und für Sie, liebe Bischofszellerinnen und Bischofszeller, zu unserer Heimat macht.

Pascal Eichmann

Finanzverwalter der Stadt Bischofszell



INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates vom 3. und 17. September 2014

Seite **2**



Neu zugezogen! Begrüssung durch den Stadtmann, Essen und Besuch der Museums- und Kulturnacht

Seite **6**



Grosser Andrang und vielseitiges Programm beim 125-Jahre-Fest vom Schulhaus Obertor

Seite **32**



Quer durch die Stadt mit der neuen OL-Karte anlässlich des 38. Oberthurgauer-OL's.

Seite **36**



Fahnenübergabe an das OK des 20. Schweizerischen Blaskapellen-Treffen in Naters, Kanton Wallis

Seite **38**



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: Oktober 2014 / Nr. 10/14
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Josef Mattle und Team
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Heimat mit Lebensfreude	1
Aus dem Stadtrat	2
Standpunkt	3
Museums-Kulturnacht	7
Religionstoleranz	9
Feuerwehr feiert nass	11
Kirche dankt Freiwilligen	13
Mit Kindern streiten	15
Pfadibericht SoLa	16
Anruf-Sammeltaxi	25
Literaria in Erneuerung	29
Bring- und Holtage	31
Personal auf Reisen	34
Kinderland Openair	37
Veranstaltungskalender	42
Oktober 2014	
Kirchenkalender	43
Konzert an Allerheiligen	44

Der nächste Marktplatz erscheint am
29. Oktober 2014

Sitzung vom 3. September 2014

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 21 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 3. September 2014 bewilligt)

Baubewilligungen

Liegenschaft: Parzelle 745,
Sittertalstrasse 7, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Anbau Garage
Bauherr: Ralf Urech, Sittertalstrasse 7,
9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 842, Niederbürer-
strasse 29, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Einbau Balkontüre und
Aussentreppe
Bauherr: Jutta Benedix-Niedermann,
Niederbürerstrasse 29, 9220 Bischofszell

Landverkauf Teilparzelle 1947, Industriezone Gihl

Die Firma Autospritzwerk Neiger GmbH beabsichtigt, in der Industriezone Gihl eine Betriebsanlage (Autospritzwerk) zu errichten. Auf entsprechende Anfrage stimmt der Stadtrat einem Verkauf der Teilparzelle Nr. 1947 über rund 875 Quadratmeter an die Unternehmung mit Sitz in Muolen SG zu. Wie üblich bei Verkäufen von gemeindeeigenen Grundstücken behält sich der Stadtrat ein Rückkaufsrecht vor, sofern das Gelände nicht innert zwei Jahren überbaut wird.

Bauabrechnung Sanierung Kugelfang Schiessanlage Halden

Die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Kugelfang der Kleinkaliber-Schiessanlage Halden sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung für die Sanierungsarbeiten schliesst mit Bruttokosten von Fr. 130'886.–. Vereinbarungsgemäss beteiligt sich der Bund mit Fr. 30'000.– und der

Kanton Thurgau mit 50% der verbleibenden Restkosten am Projekt. Der ursprünglich vorgesehene Kostenvoranschlag rechnete mit Auslagen von lediglich Fr. 100'000.–. Die Mehrkosten ergaben sich durch einen erhöhten Sanierungsaufwand im umliegenden, stark abfallenden und rutschgefährdeten Gelände Richtung Thur, in welchem nachträglich verstossenes Kugelfangmaterial festgestellt wurde. Die erweiterten Arbeiten erfolgten auf Anraten des kantonalen Amtes für Umwelt. Der Stadtrat nimmt die Bauabrechnung der Kugelfangsanierung zur Kenntnis und genehmigt diese.

Beiträge gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG)

Der Stadtrat genehmigt auf Antrag der Ortsbildkommission zwei Beitragsgesuche nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) für Fensterrestaurierungen an den beitragsberechtigten Objekten in der Altstadt.

Beiträge nach dem NHG werden durch die Stadt – auf einen Maximalbetrag begrenzt – an die Kosten denkmalpflegerischer Aufwendungen ausgerichtet. Je nach Art der Restauration beteiligt sich auch der Kanton mit entsprechenden Beiträgen. Bei den vorliegenden Gesuchen beträgt der städtische Beitrag je 10% der beitragsberechtigten Kosten, die der Laufenden Rechnung 2014 belastet werden.

Stellungnahme zu Einbürgerungsgesuchen

Im Rahmen von zwei Einbürgerungsverfahren führt der Stadtrat Gespräche mit ausländischen Staatsangehörigen, welche sich um die Aufnahme in das Schweizer und Bischofszeller Bürgerrecht bewerben. Die Einbürgerungsgespräche dienen dem Stadtrat dazu, die Gesuchstellenden besser kennenzulernen und die Vertrautheit mit dem gewünschten zukünftigen Heimatland anhand von Wissensfragen

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

sowie die Integrationsbemühungen festzustellen.

Nach der gründlichen Prüfung der Gesuchsunterlagen und aufgrund der positiv verlaufenen Gespräche kann der Stadtrat beide vorliegenden Anträge um Einbürgerung befürworten und wird demzufolge beim Bundesamt für Migration um die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung ersuchen. Sobald dieses Dokument vorliegt, werden die Bürgerrechtsbewerber der Gemeindeversammlung zur Aufnahme in das Bürgerrecht empfohlen.

Anschaffung Tanklöschfahrzeug Feuerwehr Bischofszell

Die Stützpunktfeuerwehr Bischofszell benötigt ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF). Die Beschaffung des TLF ist gemäss Finanzplan für das Jahr 2016 mit einem Bruttobetrag von Fr. 650'000.– vorgesehen. Es ist noch mit Subventionen durch die Gebäudeversicherung des Kantons Thurgau zu rechnen.

Die Beschaffung des Fahrzeuges erfolgt im offenen Vergabeverfahren und wurde im Amtsblatt des Kantons Thurgau Ende Juni 2014 publiziert. Die eingegangenen

Angebote wurden durch eine Arbeitsgruppe der Feuerwehr Bischofszell im Detail geprüft und bewertet. Aufgrund der durchgeführten Bewertung und Beurteilung sowie nach Sichtung der Angebote, erteilt der Stadtrat der am kostengünstigsten offerierenden Firma Tony Brändle AG, Wil den Zuspruch für die Lieferung des neuen TLF, Typ Pedro Rosso2 auf Fahrgestell Scania zum Bruttopreis von Fr. 609'564.– (inkl. Optionen). Vorausgesetzt werden die Zustimmung des kantonalen Feuerschutzamtes sowie die entsprechende Kreditgenehmigung durch den Souverän anlässlich der kommenden Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2014.

Vereinsbeitritt «Integrationsförderung im Bezirk Weinfelden»

Die Förderung der Integration von ausländischer Bevölkerung durch Kantone und Gemeinden ist ein gesetzlich geregelter Auftrag. Gleichzeitig wird vorgeschrieben, dass sich hier lebende ausländische Staatsangehörige mit den gesellschaftlichen Verhältnissen und Lebensbedingungen in der Schweiz auseinandersetzen

Einfach nur Freude

macht es einem Stadttammann, wenn er so tolle neue Bewohnerinnen und Bewohner willkommen heissen darf. Und wenn er sie erst noch in grosser Zahl



Josef Mattle

als Gäste im Rathaus begrüssen kann, macht es doppelt Freude. Es ist für mich immer ein Höhepunkt im Jahresverlauf, wenn ich den neu zugezogenen Bischofszeller und Bischofszellerinnen begegnen darf. So war der Anlass für die Neuzuzüger wiederum eine beglückende Situation. Ich treffe ja die Leute nicht grad sofort, wenn sie sich im Rathaus bei den Damen unserer Einwohnerdienststelle anmelden. So weiss ich nur aufgrund der Statistik, dass wiederum mehr Leute in unserer Stadt und Landschaft leben.

Faszinierend ist oftmals auch bei den Begegnungen am Neuzuzüger-Anlass den Grund zu erfahren, weshalb man Bischofszell als den neuen Wohnort ausgewählt hat. Da zeigt sich jeweils für mich, dass Bischofszell doch etwas Attraktives und Lebenswertes an sich hat. Der Ruf kann also nicht so schlecht sein, wie manche Einheimische oder gar die Medien behaupten. Und Bischofszell wird auch nicht untergehen, wenn mal ein Sturm über die Dächer fegt oder wie auch schon publiziert wurde, dass nur dunkle Wolken über unserer Stadt hängen würden.

Ich freue mich an den frischen unvoreingenommenen Einwohnern. Und wenn die jungen Familien noch Kinder mitbringen, dann ist das unsere Zukunft und gereicht nicht nur zur Freude unserer Schulen, die einen markanten Schülerschwund beklagen.

Dass wir viele fröhliche und quirlige Kinder und Jugendliche haben, durfte ich wieder einmal in aller Deutlichkeit am Jubiläumsfest des Obertorschulhauses feststellen. Selbst im Alltag freuen mich die Begegnungen mit den kleinen Kindern ebenso wie mit den Jugendlichen. Ich grüsse sie auf der Strasse und mit Freude stelle ich fest, dass sie mich dann auch grüssen.

Also – sagen wir wieder vermehrt Grüezi zueinander und erreichen so gute Umgangsformen. Wenn wir in gegenseitigem Wohlwollen leben, dann werden noch mehr aufgestellte Leute zu uns nach Bischofszell kommen.

Der Frohmut verdrängt den Missmut – und das macht allemal Freude!

Josef Mattle, Stadttammann

Anzeigen

Sonnige Aussichten

Profitieren Sie mit einer modernen
Photovoltaikanlage von der Kraft der Sonne.

Täglich lassen sich immer mehr Menschen von der unerschöpflichen, kostenlosen Energie der Sonne faszinieren. War es vor Jahren noch eine Sache für Idealisten, so ist heute die Nutzung der Sonnenenergie aus ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten ein absolutes Muss.

Beratung • Planung • Lieferung • Ausführung



Elektro Niklaus AG
Bischofszell / Hauptwil
071 422 37 37 / info@enb.ch



071 422 11 13

130 Jahre

und insbesondere eine Landessprache erlernen.

Im Kanton Thurgau wurde vor einigen Jahren eine regionale Integrationskommission gegründet, welche verschiedene Massnahmen und Aktivitäten zum Thema Integration in den Gemeinden begleitet und unterstützt. Bischofszell ist in der Regionalen Integrationskommission durch Stadträtin Hedy Hotz und dem Leiter des Jungentreffs, Rudolf Forrer, vertreten.

Das durch den Regierungsrat erlassene kantonale Integrationsprogramm 2014-2017 sieht nun vor, dass pro Bezirk ein Kompetenzzentrum Integration (KOI) geführt werden soll. Aufgabe des KOI ist es, die Anliegen der spezifischen Integrationsförderung wahrzunehmen und den Behörden wie auch der Bevölkerung Informationen und Hilfestellung zur Verfügung zu stellen.

Die Regionale Integrationskommission plant, als Träger des KOI den Verein «Integrationsförderung im Bezirk Weinfelden» ins Leben zu rufen. Dieser legt den Gemeinden im Bezirk zu diesem Zweck das Grobkonzept für die Aufbauphase, die Statuten und ein Finanzierungsmodell zur Stellungnahme vor. Das KOI soll durch Beiträge der Gemeinden – gemessen am Ausländeranteil – sowie durch Subventionen von Bund und Kanton finanziert werden.

Der Stadtrat stimmt einem Beitritt zum Verein «Integrationsförderung im Bezirk Weinfelden» für vorläufig zwei Jahre zu und heisst gleichzeitig den Statutenentwurf gut. Voraussetzung ist jedoch, dass mindestens 12 der 18 Gemeinden im Bezirk ebenfalls einen Vereinsbeitritt erwägen.

Gleichzeitig nimmt der Stadtrat zur Kenntnis, dass auch auf Stufe Gemeinde in den nächsten Jahren diverse Integrationsmassnahmen initiiert und gefördert werden müssen.

Internes Kontrollsystem (IKS) in der Stadtverwaltung

Basierend auf den Erfahrungen aus privatrechtlichen Betrieben hat die Finanzverwaltung zu Handen des Stadtrates sogenannte Grundsätze über ein finanzrelevantes internes Kontrollsystem (IKS) erarbeitet. Das bisherige Controlling soll dabei optimiert und ausgebaut werden, ohne dass dadurch zusätzlicher Verwaltungsaufwand entsteht. Mit dem System sollen verschiedene Massnahmen und organisatorische Methoden über eine interne Kontrolle dokumentiert und angewendet werden. Durch die Anwendung eines IKS sollen folgende Punkte sichergestellt werden:

- Ordnungsgemässe und effiziente Geschäftsführung
- Einhaltung der politischen Grundsätze
- Schutz des Gemeindevermögens
- Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Buchführung
- Gewährleistung einer zeitgerechten Rechnungslegung mit zuverlässigen Informationen

Der Stadtrat genehmigt die IKS-Grundsätze und setzt diese für die Stadtverwaltung per sofort in Kraft. Gleichzeitig betraut er den Stadtmann in seiner Funktion als Ressortverantwortlicher der Finanzen und den Finanzverwalter mit der detaillierten Ausarbeitung und Umsetzung der aus den Grundsätzen hervorgehenden

Massnahmen. Dem Stadtrat wird erstmals im dritten Quartal 2015 Bericht über die durchgeführten Massnahmen und die Beurteilung erstattet.

Budget 2015

Im Rahmen der Budgetphase 2015 verabschiedet der Stadtrat auf Antrag der vorbereitenden Werkkommission die Vorschläge der Technischen Gemeindebetriebe in den Bereichen Elektrizitäts- und Wasserversorgung sowie dem Schwimmbad. Diese Budgetzahlen werden der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2014 vorgelegt. Weiter befasst sich der Stadtrat im Rahmen einer ersten Lesung eingehend mit dem Budget 2015 der Laufenden Rechnung der Stadt.

Begrüssung Neuzuzüger mit Besuch Museumsnacht

Am Samstag, 20. September 2014 luden Stadtmann und Stadtrat die innert Jahresfrist nach Bischofszell zugezogenen Bewohnerinnen und Bewohner zu einem Begrüssungsabend mit Nachtessen ein. Der zur Tradition gewordene Neuzuzügeranlass soll in erster Linie der Information über die Gemeinde und dem gegenseitigen Kennenlernen dienen. Im Anschluss daran bestand die Möglichkeit für den Besuch der Museumsnacht mit individueller Besichtigung der verschiedenen Museen und Attraktionen.

*Bischofszell, 9. September 2014
Michael Christen, Stadtschreiber
Josef Mattle, Stadtmann*

Sitzung vom 17. September 2014

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 14 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 17. September 2014 bewilligt)

Baubewilligungen

Liegenschaft: Parzelle 62, Stadelgasse 23, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Einbau Kulturlokal und Club im Erdgeschoss/Keller

Bauherr: srw autohandel AG, Frauenfelderstrasse 40, 8570 Weinfelden

Sanierung Toilettenanlage Rathaus

Im Januar 2014 ereignete sich im Rathaus ein Wasserleitungsbruch. Grössere Schäden an Einrichtung und archivierten Akten in den Kellerräumen konnten glücklicherweise dank raschem Eingreifen vermieden werden. Jedoch musste zwecks Lokalisierung des Leitungsschadens ein grosser Teil des Bodens und der Wände im Bereich der Toilettenanlagen im Erdgeschoss aufgespitzt und geöffnet werden. Aufgrund dieser Umstände hat der Stadtrat im April 2014 beschlossen, den schon länger geplanten Umbau der alten Toilettenanlage im Rathaus-Foyer vorzuziehen.

Dabei können Synergien bei den Instandstellungsarbeiten genutzt werden. In der Zwischenzeit liegt ein detailliertes Sanierungsprojekt vor. Es sind neu zwei Damen WC, ein Herren WC mit Pisssoirs sowie ein Putz- und Materialraum geplant. Ein Damen WC wird zudem behindertengerecht eingerichtet. Die Massnahmen wurden mit der Denkmalpflege abgesprochen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf Fr. 70'000.–. Davon wird ein Teil durch die Versicherung übernommen.

Der Stadtrat heisst das vorliegende Sanierungsprojekt der Toilettenanlage im Rathaus-Erdgeschoss gut und genehmigt auf-

grund der Unvorhersehbarkeit (Wasserschaden) einen Nachtragskredit von brutto Fr. 70'000.– zu Lasten der Investitionsrechnung 2014. Gleichzeitig erteilt der Stadtrat die Aufträge für die verschiedenen Arbeiten an lokale Firmen. Die Sanierungsarbeiten werden im Oktober / November 2014 ausgeführt und sollen bis zum diesjährigen Adventsmarkt abgeschlossen sein.

Sanierung Südfassade Museum

Die Südfassade der gemeindeeigenen Liegenschaft Historisches Museum (Seite Durchgang Bogenturm) befindet sich in einem schlechten Zustand. Im Investitionsbudget 2014 sind daher Fr. 50'000.– für die entsprechende Sanierung vorgesehen.

Der Stadtrat erteilt den Auftrag zum Gerüstbau an die Firma Engeli, Oberaach und für die Malerarbeiten an die Firma Martin Vock AG, Bischofszell. Gemäss den vorliegenden Offerten wird mit Gesamtkosten von Fr. 45'000.– gerechnet. Die Arbeiten werden noch in diesem Herbst ausgeführt.

Vergabe öffentlicher Grund an Verein Rosen- und Kulturwoche Bischofszell

Auf Antrag des Vereins Rosen- und Kulturwoche Bischofszell erteilt der Stadtrat die Bewilligung zur Nutzung des öffentlichen Grundes für die Durchführung der 14. Rosen- und Kulturwoche vom 20. bis 28. Juni 2015 sowie für den Auf- und Abbau mit entsprechenden Auflagen.

Wesentlicher Bestandteil für die Bewilligung bildet das Verkehrs- und Sicherheitskonzept, welches durch den Veranstalter in Zusammenarbeit mit Stadt- und

Kantonspolizei sowie der Feuerwehr erarbeitet und jedes Jahr aktualisiert wird. Das Verkehrs- und Sicherheitskonzept wird dem Stadtrat bis Ende April 2015 vorgelegt.

Für die Durchführung der Rosen- und Kulturwoche 2016 und 2017 wird den Organisatoren zudem eine entsprechende Bewilligung zur Nutzung des öffentlichen Grundes in Aussicht gestellt.

Budget 2015

Der Stadtrat verabschiedet das ausgeglichene Budget 2015 des Bürgerhofs – Wohnen im Alter und genehmigt gleichzeitig die angepasste Taxtabelle ab 1. Januar 2015.

In einer weiteren Lesung debattiert der Stadtrat zudem eingehend über das Budget 2015 der Laufenden Rechnung der Stadt und eruiert weiteres Sparpotential. Trotzdem zeichnet sich ab, dass – wie im Finanzplan vorgesehen – im kommenden Jahr mit einem Aufwandüberschuss gerechnet werden muss. Obwohl starke Sparmassnahmen vorgenommen wurden, musste das Ansinnen einer möglichen Steuerfussenkung begraben werden.

Erkлекlich höherer Aufwand von über zweihunderttausend Franken aufgrund gesetzlicher Vorgaben des Kantons macht dieses Vorhaben zunichte. Ausschlaggebend sind insbesondere einige neue markante fremdbestimmte und gebundene Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr wie Beiträge für Langzeitpflegefinanzierung, Beitrag an Berufsbeistandschaft Region Bischofszell und Spitex, Übernahme von Verlustscheinen für Krankenkassenforderungen. Auf der Ertragsseite fällt zudem der kantonale Beitrag aus dem Lastenausgleich für Sozialhilfekosten (Finanzausgleich) weg.

Die Budget-Tabellen sämtlicher Dienstleistungsbetriebe werden in der Botschafts-Broschüre zu der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2014 rechtzeitig in alle Haushaltungen verteilt.

Behördenwahlen 2015 – Mitarbeit in Kommissionen

Im Rahmen der Vorbereitungen der Gesamterneuerungswahlen im kommenden Frühjahr nimmt der Stadtrat Kenntnis von diversen Rücktrittsmeldungen verschiedener Mitglieder von städtischen Kommissionen und Delegationen.

Der Stadtrat dankt den austretenden Behördenvertretern und Kommissionsmitgliedern bei dieser Gelegenheit jetzt schon herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten von Stadt und Landschaft Bischofszell und wünscht noch einen guten Abschluss der Tätigkeiten. Gleichzeitig lädt er die Bevölkerung ein, ein allfälliges Interesse an der Mitarbeit in Kommissionen und Delegationen bei der Stadtratskanzlei, Stadtschreiber Michael Christen, Telefon 071 424 24 27, E-Mail stadtschreiber@bischofszell.ch oder direkt dem jeweils zuständigen Stadtratsmitglied mitzuteilen.

Bischofszell, 23. September 2014

Michael Christen, Stadtschreiber

Josef Mattle, Stadttammann

Anzeigen

**Buchmüller GmbH**
Heizungen + Sanitär
Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell
Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch
Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen


Patrick Rimle
Versicherungs- und
Vorsorgeberater

Familie vergrössert? Passen Sie Ihre Versicherungen den neuen Bedürfnissen an.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Bischofszell

Marktgasse 18, 9220 Bischofszell

Telefon 071 424 20 73, Telefax 071 424 20 70

patrick.rimle@mobi.ch, www.mobimittelthurgau.ch

Neuzuzüger-Treffen im Rathaus und im Typorama

Viele Personen sind neu nach Bischofszell gezogen – 69 nahmen die Einladung der Gemeinde wahr, Bischofszell und seine vielfältigen Möglichkeiten näher kennenzulernen und gemeinsam ein Essen zu geniessen.

Nach dem Einläuten des Sonntags um 17.15 Uhr begrüsst Josef Mattle sowie Mitglieder des Stadtrates Erwachsene und Kinder im schön dekorierten Bürgersaal. Der Singkreis Hohentannen-Bischofszell erfreute die Anwesenden mit einigen originellen Liedern, unter anderem auch dem «Bischofszeller Lied» und machte damit gleich Werbung in eigener Sache.

Anschliessend präsentierte der Stadtmann Stadt und Landschaft Bischofszell mit all seinen politischen, kulturellen, kirchlichen Facetten und wies auf Veranstaltungen, auf die verschiedenen Vereine und Institutionen hin. Auch für Fragen und Anliegen war er ganz Ohr; aber zu diesem Zeitpunkt schien für die «Neuen» noch alles klar zu sein. Wer sich seinen Sitz per Zufall glücklich ausgewählt hatte, durfte einen der drei Gutscheine von Bischofszeller Fachgeschäften oder einen Bischofszeller Schirm sein eigen nennen. Die Kinder kamen in der Zwischenzeit im Sitzungszimmer mit Spielsachen,



Malstiften und Büechli auf ihre Kosten. Ein «Gschichtli», von Lisa Mattle vorgelesen, zog alle in den Bann.

Zum Nachtessen traf man sich im Typorama, wo zwischen Druck- und Setzmaschinen ein vierfarbiges Spaghetti-Essen mit Salat und Dessert serviert wurde. Beim Anstossen und den lockeren Gesprächen am Tisch lernte man sich

schnell besser kennen. Bereits wurden Seilschaften geschlossen, die angebotene Museumsnacht gemeinsam zu erleben. Den Eintritt dazu offerierte die Stadt den Neuzugezogenen und die Gelegenheit wurde rege benutzt.

Melanie Rietmann und Charlotte Kehl



Warum Bischofszell? – 4 Gründe, hierher zu ziehen:

Wanner Erika und Peter:

Uns gefällt Bischofszell wegen der zentralen Lage, den guten Läden, der tollen Rosenwoche und weil wir hier unser Haus nun selber bewohnen wollen.

Hauser Martina und Andreas:

Wir kamen schon als Kinder zum Einkaufen nach Bischofszell. Jetzt ist es der ideale Ort zwischen unseren Arbeitsplätzen.

Cox Ruth und William:

Bischofszell ist sehr schön, ruhig und heimelig, in der Nähe vom See, aber nicht so teuer. Uns fehlt nur ein Migros- oder Coop-Restaurant.

Bosshard Cäcilia: Nach über 30 Einfamilienhausjahren habe ich in meiner alten Heimat die ideale Wohnung gefunden. Mit Bischofszell verbindet mich ein breites Beziehungsnetz in Politik, Kultur und Vereinen.

10 Jahre Museums- und Kulturnacht in Bischofszell

Ein Erfolg für die Veranstalter und beste Unterhaltung für ein zahlreiches Publikum

Ein 10-Jähriger machte Kinder-Führungen im Typorama. Tobias Epper hatte seinem Grossvater Paul Wirth in den letzten Jahren so viel abgeschaut, dass er nicht nur die Setzmaschine mit allen techni-

se Aufwand für die damalige Zeit bewundert.

Für «Musehen statt Fernsehen» plädierte schon Lorient – so aktuell wie auch museumsreif – in der Buchhandlung zum Turm. In weissen Halbmasken mit der typischen Knollennase interpretierten Marcel

sich im Turmzimmer von angenehm grusligen Geschichten hatten erschrecken lassen.

«8 verschiedene Häuser gaben wieder ihr Bestes», lobte Jacqueline Maurer und freut sich über den beachtlichen Publikumsaufmarsch. «Auch das Wetter hat überraschend gut mitgespielt». Einziger Wermutstropfen ist für sie die Frage: Wie geht es weiter mit der Museums- und Kulturnacht. Für sie war es definitiv die letzte Runde und die Frage nach der Nachfolge noch offen.

Melanie Rietmann / Charlotte Kehl



schen Details auswendig kannte, sondern auch gekonnt Führungen anbieten konnte und damit Jung und Alt begeisterte, während Daniel Bertsch mit viel Herzblut den interessierten Zuschauern seine Charly Chaplin-Sammlung zeigte. In den Vitrinen waren Sammlerobjekte vom Seifenspender bis zu schönen alten Plakaten zu bewundern. Bilder von Chaplins Haus in Vevey, welches bis 2016 als Museum fertiggestellt werden soll, vervollständigten die Sammlung.

Schildknecht und Charlotte Kehl bekannte Sketches, sowie eine Festrede, umgemünzt auf das museale Jubiläumsjahr, für Auge und Ohr, Kopf und Bauch.

Auch das Obertorschulhaus mit seinem 125-Jahre Jubiläum schloss sich der Museumsnacht an – siehe Bericht Lenzin.

Tradition

Zu guter Letzt luden die Nachtwächter zu ihrem traditionellen Rundgang ein. Mehr als 20 Leute folgten ihnen, nachdem sie



Nonstop wurde in der PM1 Papier geschöpft, diesmal nicht maschinell. Für die vielen Kinder bedeutete es eine helle Freude, wenn sie ihre Kreationen dann gleich in der Pferdekutsche mit nach Hause nehmen konnten.

Nostalgie und Jugendstil mit Tanz, Film und Theater

Grossen Zulauf und viel Applaus fand die Gruppe Nostalgie Appenzell im historischen Museum, welche mit Originalkostümen aus der Jugendstilzeit einen schauspielerischen und sängerischen Höhepunkt bot.

Im gutgemachten Amateurfilm von der ersten Handwerkermesse nach dem Krieg 1948 wurden noch viele Gesichter identifiziert, Begebenheiten erinnert und der gros-



Littering, ein Übel unserer Zeit?

Viele Mitbürger ärgern sich berechtigterweise über die achtlos weggeworfenen Abfälle an den Bahnhöfen, auf öffentlichen Plätzen und Feuerstellen in Bischofszell und Umgebung. Aber was wird unter dem Begriff «Littering» eigentlich verstanden? Gemäss Definition wird unter diesem Sachverhalt die Unsitte verstanden, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzuerwerfen oder liegen zu lassen, ohne die dafür vorgesehenen Abfalleimer oder Papierkörbe zu benutzen. Das illegale Entsorgen von Abfällen aus Haushalten, Industrie oder Gewerbe mit dem Zweck, Entsorgungskosten einsparen zu wollen, wird NICHT unter dem Begriff Littering abgehandelt.

Aber wer ist für die Sauberkeit im öffentlichen Raum verantwortlich? Ist es die Gemeinde, ist es jeder einzelne von uns? Das Thurgauer Abfallgesetz nimmt den Verursacher in Artikel 5 in die Pflicht. Jeder einzelne von uns ist somit verpflichtet, seine Abfälle im öffentlichen Raum sachgerecht zu entsorgen. Wer diesem Grund-



satz zuwider handelt, kann gemäss Artikel 24 gebüsst werden.

Ist es aber nötig, dass der Staat zu solchen Mitteln greifen muss? Können wir uns nicht selber an der sprichwörtlichen Nase nehmen?

Jeder von uns ist ein Vorbild und kann seine Verpackungsreste, Zigarettenkippen, doggybags etc. sachgerecht entsorgen. Mit etwas Zivilcourage können die «Sünder» auch direkt auf ihr Verhalten angesprochen werden.

Die Gemeinde Bischofszell beteiligt sich an der Anti-Littering Kampagne des Kantons Thurgau von Ende September bis Mitte Oktober 2014. Achten Sie auf Papierkörbe im öffentlichen Raum! Sie können pro Tag ein iPad mini gewinnen. Weiterführende Informationen zum Thema Littering finden Sie unter folgenden Internetseiten www.littering.tg.ch und www.littering-toolbox.ch.

Christoph Maurer, Stadtrat

Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

**DÖRIG
METALLBAU AG**
9502 WALDKIRCH

Tel. 071 434 60 20
St.Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch



Fr. 3. Oktober 2014
Sa. 4. Oktober 2014

Hirschkalb Metzgete à discrétion

Fr. 50.- / Person
Reservation erforderlich

Fr. 10. Oktober 2014
Sa. 11. Oktober 2014
So. 12. Oktober 2014

Metzgete à discrétion

Erwachsene Fr. 25.- / Person
Kinder (5-13 J.) Fr. 15.- / Kind
Kinder bis 5 J. Fr. 5.- / Kind

Anmeldung erwünscht



ERLEBNIS
FLUGPLATZ
RESTAURANT
SEB STETTERDORF

Vorankündigung Metzgete

Fr. 24. Oktober 2014
Sa. 25. Oktober 2014
So. 26. Oktober 2014

WALDSCHENKE BISCHOFZELL +41 (0)71 422 16 45
Maag Gastro AG, Freihirtenstr. 3a, 9213 Hauptwil Mobile +41 (0)79 696 43 73

Zivilstandsnachrichten der Einwohner / Einwohnerinnen von Bischofszell im August 2014

Geburten

Nachtrag:

19. Juli 2014 **Heer, Luana Luiza**, Tochter des Heer, Armin und der Heer geb. Dos Santos, Luciene Luiza, von Root LU und Grosswangen LU

15. August **Hinterberger, Jeremy Noah**, Sohn des Hinterberger, Lukas und der Voney, Andrea Irmgard, von Altstätten SG

17. August **Fernandez Collet, Jakob Oskar René**, Sohn des Kolb, Jupp Oskar Martin und der Fernandez Collet, Aizea Noemi, von Suchy VD und Basel BS

Ehen

08. August **Koreli, Mert**, von Au SG und **Brander, Sonja**, von Hemberg SG

23. August **Keller, Michael Richard**, von Sommeri TG und **Reimann, Sandra**, von Gommiswald SG und Eschenbach SG

Todesfälle

21. August **Dolder geb. Allenspach, Margaretha**, von Bischofszell und Schönholzerswilen TG, geb. 06. September 1924, verwitwet

21. August **Traber, Otto**, von Homburg TG, geb. 03. Juni 1926, Ehemann der Traber geb. Meister, Hedwig Gertrud

Bischofszell, 18. September 2014

Karla Marinovic, Leiterin Einwohnerdienste

Religionstoleranz – damals und heute

Was hat ein Bischofszeller Gelehrter der Reformationszeit mit unserem Verhältnis zum Islam zu tun? – Spannendes auf hohem Niveau war im Referat der Historikerin Christine Christ-von Wedel am 18. September in der Schniderbudig zu hören.

Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer wurden auf eine Zeitreise ins 16. Jahrhundert entführt. Dabei durfte man sich darüber entsetzen, wie intolerant man im damaligen Zürich war. Die rigiden Sittenmandate zeigen, wie die Menschen damals diszipliniert wurden. Es wurde schnell klar: Die Reformation hatte nicht alles neu und gut gemacht. Doch da, in diese in vielerlei Hinsicht auch enge und düstere Zeit hinein, liess die Referentin das Licht eines grossen Bischofszellers leuchten, den gerade vor 450 Jahren die Pest dahingerafft hatte: Theodor Bibliander (1505 – 1564).

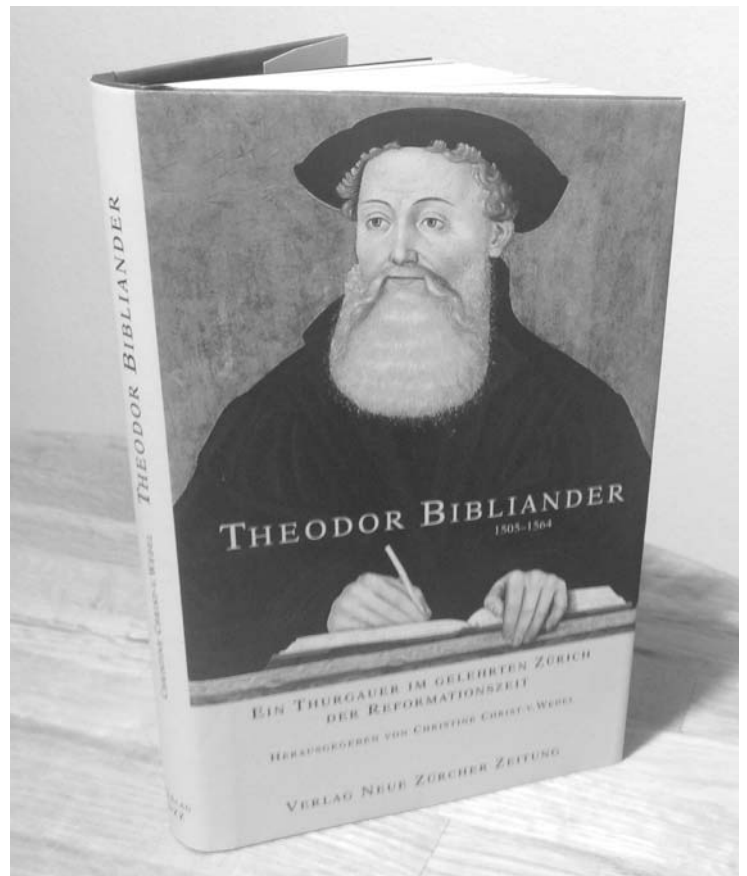
Auch heute würde man ihn als Sprachgenie bezeichnen, auch heute bekäme er bestimmt einen Lehrstuhl an einer Universität und auch heute gäbe es Zeitgenossen, die sich über ihn ärgern würden. Bibliander war seiner Zeit voraus: Er war überzeugt, dass es grosse Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen gebe. Er beschritt schon damals einen Weg der Toleranz und des Dialogs. Und er nahm grundsätzlich die Texte, die fremde Ansichten vertraten, ernst, Texte der Antike, aber auch Texte anderer Religionen. So liess er es sich nicht nehmen, den Koran ins Deutsche zu übersetzen,

auch wenn es schwierig war, eine Druckerei zu finden, die ihn veröffentlichte. Dass Bibliander schliesslich in Zürich wegen «Blödigkeit des Geistes» abgesetzt wurde, zeigt, wie schwer er es mit seinem offenen Geist den Zeitgenossen gemacht hat.

Dass Biblianders Art, mit anderen Religionen umzugehen, auch für uns Heutige von Bedeutung sein kann, zeigte die Referentin, indem sie die Erfahrungen von Mission

21 in muslimischen Ländern einbrachte. Differenziertes Denken und Handeln ist da nicht leicht, aber das war es schon für Bibliander nicht. Die Organisatoren der Veranstaltung (TAKT – Thurgauer Arbeitskreis für Kirche und Theologie; www.takt-synodal.jimdo.ch) hoffen, dass Biblianders Zugang zum offenen theologischen und interreligiösen Dialog auch noch ins 21. Jahrhundert hineinzuleuchten vermag.

Hans Peter Niederhäuser



Wer mehr über den unbekannteren berühmten Bischofszeller erfahren möchte: Die Referentin Christine Christ-von Wedel hat ein Buch über ihn herausgegeben



GUIDO FONTANIVE AG
 DIPL. MALERMEISTER
 MARKTGASSE 26
 9220 BISCHOFZELL

Telefon 071 422 39 83
 Telefax 071 422 59 83

*Ihr Malermeister für
 fachgerechte Beratung!*

Zu vermieten
 oder
 Zu verkaufen

Tiefgaragenplätze

mit Fernbedienung + 2 Schlüssel ab
 sofort; in der Überbauung Laubegg

Miete Fr. 100.- / Monat
Preis Verkauf auf Anfrage

Auskunft und Besichtigung:
 Abteilung Bau + Sicherheit,
 Bischofszell
 Tel. 071 424 24 56 oder 54
 E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Der Affenvater sieht auf sein
 neugeborenes Affenkind.
 Sagt die Affenmutter:
 Du musst nicht erschrecken,
 zuerst sehen sie alle aus wie
 Menschen,
 aber das vergeht schnell wieder.

Doris Friederich

frei Optik

Brillen



Kontaktlinsen

Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Profitieren Sie von unseren
 Top-Preisen in Heldswil:
 Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher
 FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Der nächste
 Bischofszeller-
 Marktplatz
 erscheint am
29. Oktober 2014



DEFA Immobilien
 Treuhand GmbH

Zu verkaufen in Wilen/Gottshaus

6.5 Zi.- Einfamilienhaus
 Wohnfläche ca. 160 m², Baujahr 1985,
 Wohnzimmer mit Cheminée, Kubatur
 791 m³, Grundstücksfläche 555 m²,
 3 Garagen, Gedeckter Sitzplatz

Preis auf Anfrage

Auskunft: Christoph Hagger
 Tel. 071 433 26 83



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

- > **GRATISABHOL-
 DIENST UND
 WARENANNAHME**
 für Wiederverkäufliches
- > **RÄUMUNGEN UND
 ENTSORGUNGEN**
 zu fairen Preisen

Brockenstube Wittenbach SG
 St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch,
wittenbach@hiob.ch

Weitere HIÖB
 Brockenstube
 Rorschach,
 St. Gallerstrasse 16,
 Tel. 071 845 27 37



HELFEN WO NOT IST
 Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!



Restaurant Rössli Bernhardzell

Metzgerei **Donnerstag 25. Sept. ab 11 00 Uhr
 bis Sonntag 28. Sept. ca 14 00 Uhr**

Familie Winteler Tel. 071 433 13 38

Roger Gubler



**Holzbau
 Hefenhofen**

Spezialist für sämtliche Holzarbeiten
 Moosstop jetzt aktuell mit Beratung

Sattelbogenstr. 16
 9220 Bischofszell

Tel. 071 411 39 57
 Natel 079 675 87 12
 Fax 071 411 79 53

info@gubler-holzbau.ch
www.gubler-holzbau.ch

Erstvermietung - Bezug ab Sommer 2015

Attraktive Neubauwohnung in Bischofszell Weid II

Sichern Sie sich jetzt schon Ihr neues Zuhause.

Beratung und Besichtigung nach Voranmeldung jeden Mittwoch
 Nachmittag im Baubüro an der Niederbürerstrasse 38a in Bi-
 schofszell.

2.5-ZWG ab netto CHF 960.-
 3.5-ZWG ab netto CHF 1'200.-
 4.5-ZWG ab netto CHF 1'780.-

Beratung und Vermietung

awit
 awit immobilien ag



Gabriele Maassen & Christoph Wanner, Tel. 071 447 88 70

151 Jahre freiwillige Feuerwehr Bischofszell



«Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr»

Mit diesem Satz haben früher die Feuerwehrkommandanten ihre Sitzungen eröffnet und beendet. Beim 151 Jahre Jubiläum am Sonntag 31. August bei der Bitzihalle lautete das Motto eher «...dem Nächsten zur Freud». Viel Interessantes und Spannendes und eben auch viel Spass wurde dem interessierten Publikum geboten. «Der heutige Tag ist von der Feuerwehr für das Volk, gestern war das Fest von der Feuerwehr für die Feuerwehr», sagte Marcel Weibel, Feuerwehrkommandant, in seiner kurzen Ansprache nach dem ökumenischen Festgottesdienst mit Pfarrer Christoph Baumgartner (kath.) und Pfarrer Paul Wellauer (evang.) in der Bitzihalle. Von Feuer und Flamme, vom göttlichen Funken und vom heiligen Sankt Florian sangen, sprachen, beteten und spielten die Mitwirkenden zusammen mit den zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern, begleitet von der Stadtmusik Bischofszell unter der Leitung von Sabrina Weingart.

Der Samstagabend für die Feuerwehr

In der strahlenden Abendsonne trafen sich am Samstag über zweihundert aktive und ehemalige Feuerwehrleute und Gäste vor der Bitzihalle zum Start des zweitägigen Feuerwehreffestes. Mit Sirene und Blaulicht fuhr die Delegation der Partnerstadt



Möhringen vor, welche auch am Sonntag mit einer witzigen, leider etwas feuchten Show die Zuschauer beglückte.

Mit einem Augenzwinkern zauberte unser Stadtmann Josef Mattle einige Beschaffungsvorschläge für die nächsten Jahre aus dem Hut: Mit dem Feuerwehr-Quad zum Einsatz fahren, mit dem Feuerwehr-Boot auf der Sitter das Hochwasser kontrollieren und die Löschflugzeuge im Bodensee betanken. Ernsthaft aber betonte er die vertrauenswürdige Stellung der Feuerwehr in der Gesellschaft.

Gekonnt führte Nando Pfändler durch den Abend. Er durfte das Feuerwehrhörli aus Zihlschlacht sowie die Akrobatikgruppe Acronis ansagen. Mit gekonnten turnerischen Leistungen und komödiantischen Einlagen strapazierten diese die Lachmuskeln arg.

Moderne Geräte und Fahrzeuge konnten am Sonntag auf dem grossflächig abgesperrten Obertor-Platz besichtigt und teils in Aktion bewundert werden. Auf schwindelerregende 32 Meter Arbeitshöhe brachte das Hubrettungsfahrzeug seine grossen und kleinen Gäste. «Super war's», meinte Elias Eigenmann, «aber ich hatte schon ein etwas mulmiges Gefühl, da ich eigentlich Höhenangst habe». Seit 2005 ist dieses Rettungsgerät im Besitz der Feuerwehr Bischofszell und Manfred Kreis hatte alle Hände voll zu tun, die zahlreich wartenden Besucher sicher im Rettungskorb unterzubringen.

Bruno Niedermann erklärte einer Gruppe das neue Atemschutzfahrzeug mit Anhänger. Maske und Sauerstoff sind die wichtigsten Begleiter jedes Feuerwehrretters bei einem Brandeinsatz. Die Wärmebildkamera erlaubt nicht nur bei der Feuerbekämpfung genaue Temperaturmessungen. Sie hilft auch bei Suchaktionen im Freien, beim Aufspüren von Mensch und Tier.

Die Jugendfeuerwehr «Firedragon» bekam gute Noten von ihrem Leiter Marc Maag, nachdem die jungen Frauen und Männer in einer Demonstration nach dem Mittagessen auf der Bitziewiese ein brennendes Holzhäuschen nach allen Regeln der Kunst, mit kräftiger Unterstützung von Petrus, schnell gelöscht hatten. Leider hatten auch die tollen und aufwändigen Präsentationen des Zivilschutzes und der Atemschutztruppe unter den massiv einsetzenden Regenfällen zu leiden.

«Vor 151 Jahren, also 1863, wurde das erste offizielle Rettungskorps in Bischofszell gegründet. Allerdings wurde schon beim Brand 1743 eine Feuerwehr erwähnt», wusste Eugen Fedi bei seinem Kurzvortrag im historischen Museum, umgeben von alten Fotos und Gegenständen aus den Anfängen unserer Feuerwehr. Drei grosse Stadtbrände hatten das Städtchen heimgesucht, zwei davon wurden wohl absichtlich gelegt. Beim grössten Brand 1743 brannten 70 Häuser nieder, hauptsächlich weil Brandmauern fehlten und Dachschindeln eine fette Beute für Flammen bedeuteten. Beda Dahinden führte dank Regen und Kälte leider nur eine kleine Gruppe durch die Oberstadt, wo er auf einige feuerwehrtechnisch wichtige Gebäude aufmerksam machte – z.B. wo im Turm des «Tümpfel» in der Stadelgasse die Feuerwehrschräuche aufgehängt wurden bis zum Bau des Bitzi-Feuerwehrgebäudes. Wahrlich ein Feuer-Wasser-Fest!

Charlotte Kehl





www.garagehofer.ch

50 Jahre Garage Hofer AG

Jubiläumsausstellung 13. / 14. September in Altnau



New Twingo



Probefahrt mit
Elektrofahrzeugen



New Jeep Renegade

- Chiptuning inklusive Probefahrt* mit 

* Testen Sie die Leistungssteigerung gleich vor Ort an Ihrem Fahrzeug
gegen Voranmeldung unter 071 695 11 14 / info@garagehofer.ch

Öffnungszeiten: 10.00- 16.00Uhr

***** Jubiläums- Spezialrabatt auf ausgestellte Jeep Modelle**

BÜRGI GmbH

TIEF - & STRASSENBAU

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84
E-Mail: buergi@baut.ch

Mob: 079 207 49 52
Web: www.buergibaut.ch



RÜTTIMANN ...on Tour
Carreisen
Lindenstrasse 14
9220 Bischofszell
071 - 422 31 35
carreisen@ruettimann-ontour.ch
www.ruettimann-ontour.ch

Dienstag, 14. Oktober	¾ Tag	Fr. 69.-
Scheltenpass - Laufental mit Mittagessen		
Donnerstag, 23. Oktober	1 Tag	Fr. 75.-
Herbstfahrt in den Süden mit Mittagessen		
12. bis 16. Oktober	5 Tage	Fr. 685.-
Herbstferienwoche Steiermark		
25. bis 26. Oktober	2 Tage	Fr. 325.-
Elsass - Vogesen		

Bischofszell / Hauptwil

...wir bringen Licht ins Leben!



Tel. 071 422 12 73
www.elektroengeler.ch

Fax 071 422 37 28
info@elektroengeler.ch

peZagelektro ag

Wir danken der Käser Camping AG
für den geschätzten Auftrag

eichenstrasse 3
9220 bischofszell

fon 071 424 24 90
fax 071 424 24 91

www.pezag.ch
info@pezag.ch

Kantonaler Helptag der Samariterjugend

Der jährlich stattfindende kantonale Helptag der Samariterjugend fand in diesem Jahr am Samstag, 13. September in Bischofszell TG statt.

Der kantonale Helptag ist der einzige gemeinsame Anlass, wo sich alle Jungsamariter aus den Kantonen Thurgau und Schaffhausen treffen. Dabei handelt es sich einerseits um einen Wettkampf, andererseits soll aber auch der Plausch und der gegenseitige Austausch seinen Platz haben. Dieses Jahr war das schmucke Städtchen Bischofszell Austragungsort. Das Gelände im und rund ums Schulhaus Sandbänkli bot ideale Voraussetzungen um einen abwechslungsreichen, spannenden und interessanten Helptag durchzuführen.

Mit insgesamt 84 teilnehmenden Kindern, war der Helptag in diesem Jahr ausserordentlich gut besucht. An den Start gingen total 20 Gruppen aus 9 Thurgauer und 1 Schaffhausischen Samaritervereinen. Der Wettkampf bestand aus 10 Posten, wo überall um möglichst viele Punkte, aber auch das richtige Reagieren und das Versorgen der Patienten beurteilt wurden. So galt es beispielsweise einen Patienten zu versorgen, der nach einem Treppensturz über Rückenschmerzen klagte und ein Kribbeln in den Beinen verspürte. Weiter wurden ein Sportunfall und ein Verkehrsunfall dargestellt, wo sofortiges und korrektes Handeln gefragt waren. Zudem gab es mehrere Plauschposten, wo spielerisches und auch theoretisches Wissen gefragt waren.

Dass die teilnehmenden Gruppen mit Ehrgeiz bei der Sache waren, war schnell klar. Bei jedem Posten wurde um jede Sekunde oder um jeden Punkt bis zum Schluss gekämpft.

Schliesslich wollte doch jede Helpgruppe ihr Bestes geben und den anderen auch beweisen, was sie das ganze Jahr über bei den jeweiligen Monatsübungen so alles durchgenommen oder geübt haben. Trotzdem konnte am Schluss nur eine Gruppe gewinnen. Beim nächsten kantonalen Helptag in einem Jahr besteht die Möglichkeit zur Revanche.

*Hansjörg Steffen
Samariterverband Thurgau*

Kirche bedankt sich mit Fest bei Freiwilligen

Die Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil kann auf die Unterstützung von rund 300 ehrenamtlichen Mitarbeitenden zählen. Als Dankeschön für ihren engagierten Einsatz wurden sie von der Gemeindeleitung zu einem grossen Fest im Kirchenzentrum in Bischofszell eingeladen. Viele blieben bis nach Mitternacht.

160 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen an den Anlass, der unter dem Motto „Sönd wöllkomm“ stand. Wie es der Dialekt des Mottos schon verrät, kamen die Gäste in den Genuss von zahlreichen Appenzeller Spezialitäten. Ziel des Anlasses war es, sich bei den Mitarbeitenden für ihr aktives Engagement in der Kirchgemeinde zu bedanken und die Gemeinschaft zu pflegen. «Mit eurem tollen Einsatz das ganze Jahr über macht ihr es erst möglich, dass unsere Kirchgemeinde ein so vielfältiges Programm für Jung und Alt anbieten kann», bedankte sich Mitarbeiterentwickler Daniel Frischknecht bei den Gästen.



Mit einem Apéro auf dem Platz der Johanneskirche in Bischofszell wurden die Gäste des Mitarbeiterfestes willkommen geheissen

Vertrauen und Gemeinschaft

Zusammen mit einem tatkräftigen Team haben Frischknecht und der ehrenamtliche Mitarbeiter Adrian Rügger den Anlass organisiert. Am Event zu Wort kamen auch die beiden Pfarrer, Erich Wagner und Paul Wellauer, sowie die Jugendbeauftragten Isabelle und Daniel Frauchiger. Sie alle betonten, den Wert der Gemeinschaft, des gegenseitigen Vertrauens und des konstruktiven Miteinanders.

Musikalische und kulinarische Höhepunkte

Zu den Programmhöhepunkten des Abends zählten Auftritte der Appenzeller Musikformation «Kapelle Enzian», welche den Gästen in einem kurzen Workshop das Jodeln und das Talerschwingen beibrachte. Auch kulinarisch setzten die Organisatoren ganz auf Appenzell: Es gab

«Südwöschtl», «Saugschnetzlets mit Rösti» und «Gehacktes mit Hörnli». Und zum Dessert Appenzeller Biberli, Schlorzifladen und weitere Spezialitäten aus den beiden Ostschweizer Halbkantonen. Bis Mitternacht und noch länger genossen die Gäste das festliche Ambiente und die fröhliche Gemeinschaft.

Benjamin Anderegg

Mittwoch, 5. November 2014, 20.00 Uhr im Rest. Eisenbahn, Bischofszell

Medienforum Bischofszell 2014 Hat die Zeitung Zukunft? Oder: Welche Zeitung hat Zukunft?

Referenten:

Daniel Ehrat, Gesamtleiter der Tagblatt Medien AG, St. Gallen

David Angst, Redaktionsleiter der «Thurgauer Zeitung», Frauenfeld

Die gesamte interessierte Öffentlichkeit ist eingeladen. Eintritt frei!

Veranstalter: CVP Bischofszell und Umgebung.

Moderation: Thomas Diethelm

Die Neuen Medien – der Todesstoss für die gedruckte Zeitung?

Für viele gehört das Lesen der gedruckten Zeitung zum morgendlichen Ritual. Doch das Informationsverhalten der Menschen hat sich dramatisch verändert. Die jünge-

ren und ganz jungen Generationen lesen kaum noch Zeitung, sie holen sich ihre Infos online aus den sogenannten Neuen Medien. Daniel Ehrat, der Gesamtleiter der Tagblatt Medien St. Gallen und seiner Tochtergesellschaften, stellt das Unternehmen vor. Und er zeigt auf, wie ein etablierter Zeitungsverlag wie die Tagblatt Medien, zu der auch die Thurgauer Zeitung gehört, sich der Herausforderung Neue Medien stellt.

Lokalberichterstattung: Wie wird Neues zu News?

Die Berichterstattung zur Affaire um die Tour de Suisse hat in Bischofszell teilweise zu Unmut geführt. Auch die Tatsache, dass Bischofszell und seine Umgebung ihren

Platz in der Thurgauer Zeitung oft mit Amriswil teilen muss, stösst auf Unverständnis. David Angst, der Leiter der «Thurgauer Zeitung», erklärt. Und er geht der Frage nach, warum über etwas in welcher Weise berichtet wird, während anderes keine Berücksichtigung erhält. Wie funktioniert überhaupt eine Redaktion? Welches ist der Weg, welchen eine Neuigkeit nimmt vom Ereignis bis zur Meldung in der Zeitung? Auch auf diese Fragen wird David Angst Auskunft geben können.

Im Anschluss an die Referate besteht jeweils die Möglichkeit zu Fragen und zur Diskussion.

Thomas Diethelm

HörzuTisch – KrimiKost

MAFIA-KÜCHE

Schräge, witzige, kriminelle, monströse und unglaubliche Geschichten gibt es genug rund um die Mafia, Sizilien und nun auch aus Frauenfeld. Da wird munter erpresst, gemordet, gestohlen und ge-dealt. Das macht Appetit, nicht nur auf Pizza und Spaghetti. Die besten Rezepte werden mit der «Familienehre» geschützt, sind also nicht ganz bleifrei! Aber auch die besten Ermittler, z. B. Commissario Montalbano von Andrea Camilleri, lösen ihre schwierigsten Fälle gerne bei einem guten Essen oder exquisiten Weinen. Der Krimiautor Camilleri liebt die Sizilianische

Küche selber sehr und hat ein Kochbuch geschaffen, aus dem die Rezepte gefahrlos zu entnehmen sind.



Die schrecklichen und originellen Verbrechen bekommen Sie ohne Gefahr für Leib und Leben vorgelesen von Charlotte Kehl, Bücher zum Turm. Aber das mafiöse Viergang-Menü, müssen Sie selber mit Messer und Gabel um die Ecke bringen. Ein spannender unterhaltsamer Abend ist Ihnen gewiss.

Mit Voranmeldung:
zutisch@bluewin.ch, 077 466 59 14
buecherzumturm@bluewin.ch,
071 420 02 40, Fr. 49.-

Charlotte Kehl, Bücher zum Turm

Anzeige

INFORMATIKDIENSTLEISTUNGEN

Ihr Ansprechpartner wenn die Technik versagt...
wir helfen bei jeglichen Computerproblemen und kommen
gerne persönlich bei Ihnen vorbei!

brother
at your side

Partner
PROFFIX
Software für KMU

swisscom
Partner

HICO

Hinterberger Consulting

DENKEN SIE DARAN...

Am 8. April 2014 läuft der Support seitens Microsoft für Windows XP aus!
Gerne unterstützen wir auch beim Umstieg auf Windows 7/8.

HINTERBERGER CONSULTING

St.Gallerstrasse 5, 8589 Sitterdorf, Telefon 071 430 07 07, info@hico.ch, www.hico.ch

Mit Kindern lernen und streiten dürfen

Die Elternschule Bischofszell lädt dieses Jahr wiederum zu drei interessanten und höchst aktuellen Veranstaltungen ein. Diese beginnen jeweils um 20 Uhr in der Aula Sandbänkli.

An der ersten von den insgesamt drei Veranstaltungen vom Montag, 3. November spricht Stefanie Rietzler, Psychologin BSc. von der Fachstelle für Eltern-, Lehrer- und Schülerberatung, über das Thema «Mit Kindern lernen».

Nicht nur die Eltern, sondern auch die Lehrkräfte wünschen sich, dass die Kinder eine glückliche Schulzeit erleben. Sie sollen das Lernen als etwas Sinnvolles und Schönes begreifen, im Unterricht gut mitarbeiten und die Hausaufgaben in Ruhe erledigen können. In einem spannenden, lehrreichen und manchmal sogar witzigen Vortrag möchte die Psychologin erklären, wie diese positive Entwicklung angestossen werden kann. Dabei orientiert man sich an der aktuellen psychologischen Forschung und es gibt praxisnahe Antworten im Zusammenhang mit dem Lernen.

Aufzeigen von Konfliktlösungsmodellen

Michael Miedaner, Sekundarlehrer, Erwachsenenbildner und Neufeld-Kursleiter, versucht am zweiten Abend, Donnerstag, 13. November, aufzuzeigen, wie Kinder in Geborgenheit leben können und was sie von den Erwachsenen brauchen. Nur Kinder, die tiefe Wurzeln in einer vertrauensvollen Bindung zu ihren Eltern bilden konnten, entwickeln sich eigenständig und selbstbewusst. «Entscheidend für das Gelingen von Erziehung ist nicht, was wir tun, sondern wer wir für unsere Kinder sind», sagt Miedaner. Über das Thema «Streiten dürfen - Streitkultur» sprechen am dritten Abend, Donnerstag, 27. November, die ausgebildete Primarlehrerin und Jugendseelsorgerin Eveline Degani-Bischof, Konfliktpädagogin und Mediatorin und Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, zusammen mit Rettungssanitäter Remo Degani-Bischof, Mediator und Trainer Gewaltfreie Kommunikation.

Eltern wünschen sich fröhliche Kinder, ein friedliches Zusammenleben und Harmonie im Haus. Die Erfahrung im Alltag sieht allerdings oft anders aus und ist manchmal schwierig zu ertragen. Wenn Vermittlungsversuche scheitern, sind Eltern oft ratlos und verunsichert. Die Konfliktbewäl-



Bild: Werner Lenzin

Christoph Oertly, Jens Havenstein und Präsidentin Franziska Lenzin vom Vorstand freuen sich auf ein reges Interesse an ihrem Angebot in der Aula Sandbänkli. Auf dem Bild fehlen Janine Fedi Richter und Eva Hotz Eisenegger

tigung, die Eveline und Remo Degani anbieten, setzt eher auf den Nutzen von Konflikt als auf dessen Vermeidung. Hilfreich dabei ist, einen Streit nicht als lästig zu empfinden, sondern als Chance um eine gemeinsame Lösung zu finden. An diesem Abend zeigen die beiden Referenten Konfliktlösungsmodelle und Gesprächsmethoden auf, die den Alltag erleichtern können. Angesprochen werden Fragen wie: Warum ist streiten für Kinder wichtig? Welche Streitkultur möchte ich

meinen Kindern beibringen? Wie kann ich Kindern helfen, den Streit selber zu lösen? Und wann greife ich als erwachsene Person in einen Streit ein?

Auch dieses Jahr versprechen die drei Veranstaltungen lehrreiche und interessante Informationen. Sie geben den Eltern und weiteren Interessierten Antworten und Inputs für den Erziehungsalltag. Der Eintritt ist frei.

Werner Lenzin

Anzeige



Hasenberg
9205 Waldkirch

071 434 61 61

Direktverkauf ab Hof

Bio Gemüse & Salat
Setzlinge ab Fr.–.40

MO-FR 9.00-12.00 / 14.00-17.00
SA 9.00-12.00

heilsarmee-hasenberg.ch

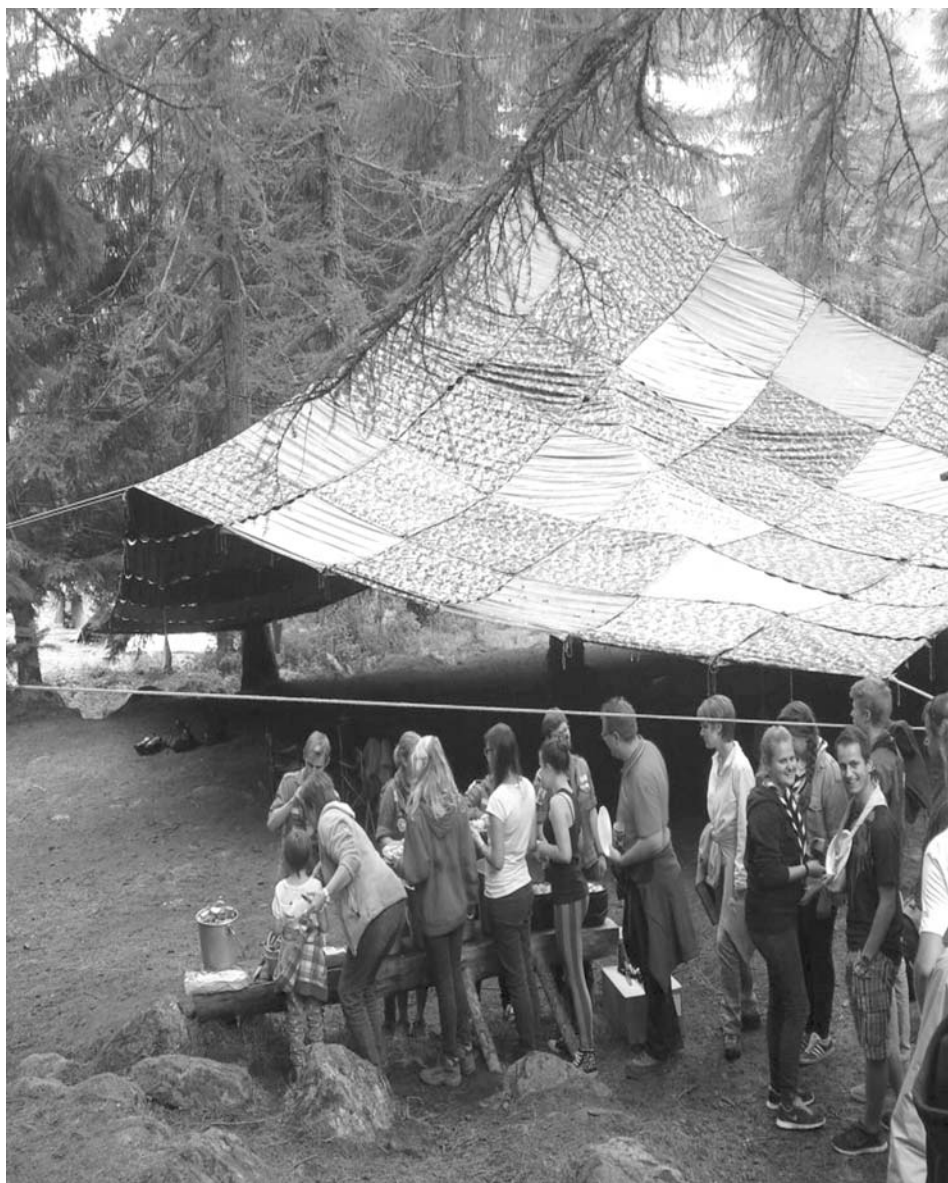
Spannendes Pfadi-Sommerlager 2014 in Binn (VS)

Wenn der Alltag einfach zu stressig wird, sollte man seine sieben Sachen packen, wegfahren und ausspannen. Auf einen abenteuerlichen Ausflug, einen kulturellen Trip oder noch viel besser – auf eine Traumreise. Genau das war unser Motto für unser diesjähriges Sommerlager. Dies wurde das erste SoLa, welches wir, Pfadi Hinterthurgau (HTG) und die Pfadi Bischofberg, gemeinsam bestreiten sollten.

Alle hatten ein wenig ein flaes Gefühl im Magen, und waren total gespannt darauf wie es wohl wird und dass es losgeht. Am 21.07.2014 um 8:00 Uhr trafen wir uns in Frauenfeld am Bahnhof, von wo aus wir unsere unvergessliche Reise mit dem Car starteten. Unser Fahrer meldete schon nach kurzer Zeit ungewisse Turbulenzen. Mehrmals mussten wir anhalten. Nach circa 4 Stunden Fahrt gab unser Car dann den Geist auf. Gefangen in einer mysteriösen Umgebung beschlossen wir zu bleiben und unser Lager hier aufzuschlagen. Es regnete sehr viel, was den Aufbau um einiges schwieriger gestaltete und dazu führte, dass wir erst spät fertig wurden. Also begaben wir uns bald in unsere Zelte, um zu schlafen. Aber mitten in der Nacht wurden wir plötzlich durch einen höllischen Radau aus dem Schlaf gerissen. Lauter wilde Tiere sprangen um unsere Zelte herum und kreischten, quickten und wieherten wie verrückt. Wir versammelten uns beim Sarasani, wo wir bemerkten, dass ein Teil unserer Teilnehmer fehlte. Schnell wussten wir, dass die wilden Tiere sie entführt haben mussten. Was tun? Einer der Leiter hatte die Idee uns als Tiere zu verkleiden und dann im Wald zu verstecken. Gut fanden wir dort ein paar Tierspuren, welchen wir dann folgten. Wir fanden mysteriöse Lichter, schliesslich die wilden Tiere und mussten ein Rätsel lösen. Nach langer Suche fanden wir unsere Jüngsten und sahen, dass alle einen Namen auf der Stirn hatten. Diese fanden wir zu den mutigen Teilnehmern so passend, dass wir beschlossen diese als wohlverdiente Pfadinamen zu verwenden. Den krönenden Abschluss feierten wir mit einem köstlichen Dessert.

Traditionen und Unheimliches

Am nächsten Tag war es Zeit ein wenig die Traditionen der anderen Abteilung kennen zu lernen. Wir spielten das Zorrospiel, übten Sport, kochten und lösten Pionieraufgaben, absolvierten die JP, P und OP Prüfungen und spielten das Bischofberger-



Spiel namens Capture the Flag. Immer wieder erschien plötzlich und unerwartet ein etwas komisch aussehender Mann mit Hut. Er redete kein Wort, störte uns beim Baden oder bei unserem Geländespiel, bei welchem wir versuchten dem grossen Geist eine möglichst tolle Stadt zu bauen. Schnell war es Sonntag und das hiess: Besuchstag. Sehr viele Eltern fanden den Weg zu uns, aber auch die Rover Stufe der Pfadi HTG, welche für uns leckere Eiscreme bereithielt. Beim OL verging die Zeit wie im Flug und so endete auch der Besuchstag ganz schnell.

Des Rätsels Lösung

Der nächste Tag bescherte uns ein Highlight – Der Hike. Die Teilnehmer machten sich zusammen mit den Pios auf den Weg in verschiedene Dörfer in der Nähe des Lagerplatzes, um dort eine Unterkunft zu suchen. Zum Glück waren alle sehr erfolgreich.

Das Lager ging langsam zu Ende. Und wir wunderten uns immer mehr über diesen mysteriösen Mann mit Hut. Als er sich wieder zeigte, konnten wir ihn bis zum Fuss eines Hügels verfolgen. Der Mann stand oben zusammen mit zwei Wächtern. Wir mussten unbemerkt nach oben gelangen und konnten ihn endlich zur Rede stellen. Der Hut-Mann gestand uns dann, dass er unseren Car sabotiert hätte, damit wir die idyllische Landschaft geniessen und erfahren können, was es heisst Freundschaften zu schliessen und gemeinsam ohne den Alltags-Stress eine spannende Zeit zu erleben. Nun habe er unseren Car repariert, damit wir wieder heil nach Hause gelangen können. So begaben wir uns am nächsten Tag, nach zwei trotz des schlechten Wetters erlebnisreichen und wunderschönen SoLa Wochen, auf den Weg nach Hause.

Allzeit Bereit Little John

Bei Interesse: www.bischofberg.ch

Herbstwanderung des Dorfvereins Schweizersholz

Rund um den «Nollen» führte die diesjährige Wanderung des Dorfvereins Schweizersholz auf dem grossen Barfuss- und Panoramaweges, welche besonders Familien mit Kindern anziehen sollte. Petrus lieferte dazu ideales schönes Spätsommerwetter.

Treffpunkt zur diesjährigen Vereinswanderung war der Parkplatz beim Hotel Nollen. Bei schönstem Sonnenschein warteten die Präsidentin, die Aktuarin und der Kassier mit Gattin auf die Teilnehmenden. Und - es kam noch ein Mitglied mit seinen Töchtern. Frohgelaunt machte sich das kleine Grüppchen auf den Weg Richtung Welfensberg und wurde sogleich mit einem schönem Ausblick auf die Umgebung und den Bodensee belohnt. Beim Weiherbiotop ging es dann barfuss weiter durch den Wald auf angenehm kühlem und noch leicht feuchtem Boden im Wechsel mit Abschnitten auf Steinen und Tannenzapfen. Dazwischen gab es eine kräftige Abkühlung im kalten Wasser eines Baches. Nach einer Rast am Waldrand mit

Ausblick auf Wuppenau ging es weiter zum Posten, wo durch Schlamm waten ein besonderes Vergnügen darstellte!



Wieder beschuht wanderte man weiter via Waldwis, danach am Grillplatz vorbei Richtung Welfensberg wieder zurück zum Nollen. Auf der ganzen ca. 7 km langen Strecke kamen aber nicht nur die Füsse und das Auge auf die Rechnung. So erfreuten Klangkörper zum Anschlagen, ein Glockenturm mit Kuhglocken und ein Klangstein das Ohr. Zum kulinarischen Abschluss der Wanderung in der Gartenwirtschaft des Hotel Nollen genoss man an stämmigen Holztischen unter den Kastanienbäumen ein feines Dessert und löschte den Durst. Ein Anlass der wahrlich mehr Zuspruch verdient hätte.

Hinweis:

Der nächste Anlass des Dorfvereins findet am Freitag, 07. November 2014 statt. Es ist der Plausch- Kegel- und Spielabend. Nähere Angaben folgen mit der Einladung. (Beachten sie auch den Veranstaltungskalender von Bischofszell im «Marktplatz» und im Internet.)

Willi Schildknecht

Besonderheiten

in



An dieser Stelle geht es darum, der Leserschaft einige Besonderheiten von und in Bischofszell bekannt zu machen. Es gibt nämlich in unserer Gemeinde einige spezielle Berufe, kuriose Ecken, unbekannte Ereignisse und geheime Vorgänge.

Machen Sie mit und zeigen Sie, wo etwas Besonderes ist oder Einzigartiges stattfindet!

die Redaktion

Was ist das?



Antwort auf der nächsten Seite

Infos aus dem Gemeinnützigen Frauenverein

Die Rosenwoche ist seit einiger Zeit vergangen. Das Rosencafé, Casa aurea des Gemeinnützigen Frauenvereins war gut besucht. Die Frauen boten rezente und süsse Crêpes-Variationen an, nebst einer guten Getränkeauswahl. Die grosse Terrasse wurde nicht nur von den Besuchern, sondern auch vom Servicepersonal geschätzt. Dieses Novum hatten wir der Grosszügigkeit der Betreiberinnen des Presenta aurea Geschenkladens zu verdanken, welche uns den Platz überliessen und uns sogar noch die Räumlichkeiten und die Terrasse wunderschön dekorierten. Vielen herzlichen Dank dafür.

Wir bedanken uns auch bei den vielen treuen Gästen und bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern die den grossen Erlös ermöglicht haben. Dieser wird, wie beim Frauenverein üblich, für ein soziales oder kulturelles Projekt eingesetzt.

Doris Gremminger

10 Jahre: Tanz bewegt!

Ein erlebnisreiches Tanzwochenende mit Silvio Lorenzato aus Vicenza, Italien, welcher mit den TeilnehmerInnen einfache witzige Volkstänze aus aller Welt macht. Diese eignen sich gut für Tanzkreise, die Schule, die Jugend- und Pfarreiarbeit, oder ähnliches. Eingeladen sind Pädagogen, Jugendarbeiterinnen, und natürlich alle, die einfach Freude an der Musik und der Bewegung haben!

Am Samstag 25. Oktober findet zudem ab 20.00 Uhr ein offener Tanzabend statt

(kostenlos), bei dem alle mitmachen können. Du bist herzlich dazu eingeladen!

Datum: Sa 25. Oktober 10.00 – So 26. Oktober 16.00 Uhr

Ort: Kath. Pfarreizentrum Sitterdorf
Kurskosten: Fr. 180.-

Anmeldung und weitere Infos:

ChoRa Kreistanzschule
Kirchgasse 25, 9220 Bischofszell
078 767 19 71, www.chora.ch



Hippsche Wendescheibe

Die Hippsche Wendescheibe, ist ein historisches Eisenbahnsignal.

Als östliches Einfahrtssignal für Bischofszell-Stadt stand es bis zum 13. Februar 1975 bei der Passerelle. Dann wurde die Wendescheibe als eine der letzten durch ein elektrisches Licht-Tagessignal ersetzt. Nun steht sie als Zeuge aus dem ersten Jahrhundert der Eisenbahngeschichte beim Bahnübergang an der Steigstrasse. Das automatische und visuelle Signal diente als Vor- und Hauptsignal. Dieser Signaltyp wurde 1862 vom Erfinder und Uhrmacher Matthäus Hipp speziell für die Schweiz entwickelt. Die hippsche Wendescheibe



scheibe ist auf einem Mast montiert. Sie besitzt eine grosse rote Scheibe mit weissem Diagonalbalken und unterhalb, im rechten Winkel dazu angeordnet, zwei kleine weisse Scheiben mit schwarzem Diagonalstrich. Die Scheibe ist drehbar und zeigt entweder die rote Tafel, welche "Halt" signalisiert, oder die beiden weissen Tafeln, welche "Fahrt frei" anzeigen. Der Antrieb funktionierte über ein Gewicht im Signalmast, welches nach ca. 200 Scheibenumdrehungen wieder aufgezogen werden musste. Das Signal wurde mittels einer Batterie elektromagnetisch ausgelöst (elektrischer Schwachstromimpuls) und war bei Sturm und im Winter sicherer als die Drahtzüge. Bemerkenswert ist auch, dass die hippschen Wendescheiben von Anfang an mit einer elektrischen Rückmeldung der Signalstellung zur auslösenden Station ausgestattet waren.

In der Schweiz sind noch sehr wenige voll funktionsfähige Exemplare in Betrieb – z.B. auf der Strecke des Dampfbahn-Vereins Zürcher Oberland oder neuerdings bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke.

Charlotte Kehl



Bischofszeller Marktsaison 2014 – Monat Oktober

Wochenmarkt mit Frischprodukten
Jeden Samstag von 08.30 bis
12.00 Uhr – Grubplatz West
Marktbeizli in der Kornhalle



Parallel dazu führen wir passend zum Thema Kürbis einen Ratewettbewerb durch, bei dem Einkaufsgutscheine für den Wochenmarkt gewonnen werden können.

25. Oktober 2014 «herbstlicher Kürbiszauber» – mit Wettbewerb

Der Themenmarkt vom 25. Oktober 2014 steht ganz unter dem Motto Kürbis.

Für die Marktkommission
Franco Capelli, Marktschef

75 Jahre und kein bisschen müde

Die Jubiläumsreise «75 Jahre SVKT» führte 45 Turnerinnen des SVKT Frauensportvereins Bischofszell auf den Uetliberg und in den Zürcher Zoo. Die Reise konnte voll aus den Einnahmen beim Plakettenverkauf an der Rosenwoche finanziert werden.

Vor 75 Jahren erhielten auch katholische Mädchen und Frauen von ihren Pfarrherren und Ehemännern die Erlaubnis, sich einmal in der Woche im KTV sportlich zu betätigen, um Körper und Seele zu stärken. Heute ist der Verein konfessionell gemischt, aber vom Geist der Gründerinnen ist noch einiges erhalten geblieben. Die Frauen des SVKT setzen sich vielerorts gemeinnützig ein und bilden eine Gemeinschaft, in der Freundschaft wichtig ist.

Um 7.00 Uhr bestiegen 45 erwartungsvolle Frauen am Bahnhof Bischofszell Stadt den Car um mit unbekanntem Ziel in den Tag zu starten. Auf der Autobahn vor Wil liess die Organisatorin der Reise, Vorstandsmitglied Erika Bieri, endlich die Katze aus dem Sack: Zum Brunch geht es über den Bahnhof Uetikon auf den Uetliberg zum Uto Kulm. Von Uetikon aus wird der Car zum Zürcher Zoo fahren, wo eine Führung durch die Masoalahalle auf die Turnerinnen wartet. Anschliessend bleibt viel freie Zeit, um den Zoo in alle Richtungen zu durchforschen. Um 16.30 Uhr sollte es heissen Schinken und ein Salatbuffet in Ernetschwil am Ricken geben. Rückkehr nach Bischofszell ca. 19.00 Uhr.

Bis die Bahn am Bahnhof Uetliberg angekommen und die restliche Höhe erklommen hatte, zog sich der Nebel über dem Mittelland zurück und es tat sich doch eine schöne Fernsicht auf, so dass es sich auch lohnte, nach dem ausgiebigen Z'morge auf den Aussichtsturm zu steigen. Ob der Säntis nun weiter links oder geradeaus und Eiger, Mönch und Jungfrau samt dem Pilatus in gerader Linie hintereinander zu sehen waren, konnte auch mit Hilfe der



Orientierungstafeln nicht ganz eindeutig geklärt werden, zumal die höchsten Gipfel der Schweiz in den Wolken blieben.

Die einstündige Führung durch die Masoalahalle machte die Frauen mit der Flora und Fauna des Regenwalds von Madagaskar vertraut und mit den Anstrengungen, die der Zürcher Zoo zur Arten-erhaltung unternimmt. Die grosszügige Anlage des Zoos, an der weiterhin gebaut wird, zeigt, welche Anstrengungen unternommen werden, um den Tieren ein einigermaßen natürliches Leben zu ermöglichen.

Nach zweistündiger Wanderung durch den Zoo war die Fahrt über Zollikerberg – Forchautobahn – Schmerikon – Uznach und auf einem Nebensträsschen bis Gommiswald sehr erholsam. Dass der Car eine Stunde später als vorgesehen nach einem reichlichen Z'nacht im «Ochsen» Ernetschwil in Bischofszell ankam, hat wohl niemanden gestört. Es war ein schöner Tag im fröhlichen Kreis und dem Jubiläum angemessen. Herzlichen Dank an die Organisatorin.

Gretel Seebass

Pro Senectute Herbstsammlung 2014 – Armut ist unsichtbar

Im Oktober findet die traditionelle Herbstsammlung von Pro Senectute Thurgau statt. In der Schweiz kämpft schätzungsweise jeder achte ältere Mensch trotz AHV und beruflicher Vorsorge mit finanziellen Problemen.

Auch in diesem Jahr wird Pro Senectute Thurgau in vielen Gemeinden eine Haustürsammlung durchführen und die Bevölkerung bitten, für armutsbetroffene Seniorinnen und Senioren zu spenden. Bitte unterstützen Sie bei der diesjährigen Herbstsammlung die Arbeit von Pro Senectute Thurgau mit Ihrer Spende.

Ortsvertretung: A. Biedermann,
Bischofszell

Pro Senectute Thurgau
Monika Odermatt

Herbstmarkt 2014

Freitag, 3. Oktober 17.00 - 21.00 Uhr
LANDI Laden bis 21.00 Uhr offen

Samstag, 4. Oktober 08.00 - 16.00 Uhr

9. Ostschweizer Sauerkraut hobeln

Regionale Sonderschauen:

- Speck, Rippli und Fleischwaren Hirschen Metzg GmbH Bischofszell
- 722 und Raclette Käse Risi Käserei Laubbach Waldkirch
- Sämtisblick Distillerie Bruno und Monika Eschmann
Niederbüren
- Nordfisch Hugues Armbruster, Bischofszell
- Kürbissuppe „Kegelclub Spezial“ Kegelclub Hohentannen
- Kürbis von A bis Z Familie Lehner Felsenhof Waldkirch

• Tipps und Tricks zum Thema Sauerkraut

- Margrith und Christian Jud zeigen wie man hobelt, knetet, salzt, stampft und einmacht
- Chabis, Gärtöpfe, Einmachgläser usw. stehen zum kaufen bereit

• Festwirtschaft mit Kegelclub Hohentannen

- Wurst und Brot / Sauerkraut und Speck
-> s'het solangs het



LANDI...

angenehm

anders!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Exklusive Angebote nur in der LANDI Bischofszell



Weindegustation
20%
auf alle Deguweine



Handwerker Rabatt
10%
auf alle Metabogeräte



Einschneidkabis
1kg Fr. 1.00



Kegeln sie Ihren Rabatt
pro Kegel 1%
Säuli und Chränzli 10%



Schmelz Mi Raclette Käse
1kg Fr. 14.00



Raclett Grill 1200 Watt
2 Personen Fr. 9.90
8 Personen Fr. 29.90



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Foto-Stammtisch in der Sittermühle Bischofszell

Seit einigen Monaten, treffen sich an jedem 3. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr Hobbyfotografen und an der Bildbearbeitung Interessierte in der Sittermühle am Bleicherweg 2d in Bischofszell zum Foto-Stammtisch.

Die Anwesenden kommen mit verschiedenen Anliegen, sei es mit technischen Kameraproblemen, oder mit Fragen zu den Bildern von der Ferienreise, oder es sind Tipps zur Bildbearbeitung am Computer gefragt. Gemeinsam wird ein Thema ausgewählt und besprochen. Bruno Eisenring, pensionierter Fotokaufmann und Fotograf nimmt sich allen Fragestellungen an und gibt Lösungsvorschläge zu den Themen.

Aber auch die persönlichen Erfahrungen der Hobbyfotografen werden ausgetauscht. Sie werfen oft die interessantesten Fragen auf und stellen wertvolle Hinweise dar. Die Zeit mit Gleichgesinnten und Profis ist



spannend, lehrreich und macht Spass. Die Räumlichkeiten der Sittermühle bieten seit ca. 2 Jahren optimale Bedingungen und eine angenehme Atmosphäre.

Die Teilnahme am Foto-Stammtisch ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Fragen steht die Website www.sittermuehle.ch offen. Auf Anfrage sind auch gezielte Fotokurse möglich.

Bruno Eisenring



Anzeige

Energie-(S)Parcour

Besuchen Sie uns
am 27.09.2014 auf
unseren Anlangen:
10.00 – 14.00 Uhr

mehr Informationen unter <http://www.habluetzel-haustechnik.ch>

Ihr Fachpartner für Regenerative Energie

Hablützel 
Haustechnik ÖKOLOGIE IM ELEMENT

Sitzbank für Ernst Schönenberger

Nachdem der ehemalige Bauverwalter Ernst Schönenberger auf Ende September 2013 in Pension gegangen ist, stand er für die Übergangszeit der Stellenbesetzung der Bauverwaltung noch als Berater zur Verfügung.

Nun ist die Stelle des Bauverwalters mit Herrn Sacha Derron wieder gut besetzt. Deshalb endet die Beratertätigkeit am 30. September 2014.

Nebst einem persönlichen Abschiedsgeschenk wurde dem ehemaligen Bauverwalter von der Stadt Bischofszell eine Sitzbank am Höhenweg gewidmet. Nun ist diese seit einiger Zeit installiert und dient der Bevölkerung als Ruhebänk mit herrlicher Aussicht auf die Stadt.

Mit der offiziellen Einweihung seiner Sitzbank verabschiedeten die Abteilungsleiterin und Abteilungsleiter ihren Kollegen Ernst Schönenberger mit einer kleinen Feier. Sie dankten ihm für die stets gute Zusammenarbeit und den Einsatz während über 40 Jahren für Bischofszell.

Josef Mattle



Das Führungsteam von Bischofszell: Michael Christen, Stadtschreiber; Maya Villabrunga-Belt, Leiterin Soziale Dienste; Ernst Schönenberger (ehemaliger Bauverwalter); Kurt Pedersen, Leiter Bürgerhof; Sacha Derron, Bauverwalter; Josef Mattle, Stadttammann; auf dem Bild fehlt Urs Gamper, Leiter Techn. Gemeindebetriebe

Anzeige

www.buergeag.ch

Ihre Spezialfirma für Cheminéeöfen
Kaminbau und Erdwärmesondenbohrungen



BÜRGE AG



Individuelle Kaminanfertigungen



Contura 35



Rika Induo



Spartherm Piko M



Hase Dehli



Vertrauen Sie dem Fachmann!



BÜRGE AG

Kaminbau · Cheminéeöfen
Erdwärmesondenbohrungen
Pfattstrasse 8 · 9536 Schwarzenbach
Tel. 071 923 03 13 · Fax 071 923 03 14
info@buergeag.ch · www.buergeag.ch



BÜRGE AG

Kaminbau · Cheminéeöfen
Erdwärmesondenbohrungen
Konstanzerstrasse 28 · 9512 Rossrüti
Tel. 071 911 85 80 · Fax 071 911 85 81
rossrueti@buergeag.ch · www.buergeag.ch



Erdwärmesondenbohrungen

Besuchen Sie unsere grossen Ausstellungen in Schwarzenbach und Rossrüti – Wir freuen uns auf Sie!

DREI ANGEBOTE. EIN TIEFPREIS.



HbbTV:
DAS TV DER
ZUKUNFT!

www.teleb.ch

Ihr Kabelnetz

TELEKABEL
BISCHOFZELL AG

www.gulfcom.ch

collegium musicum
ostschweiz

geistliche Chormusik

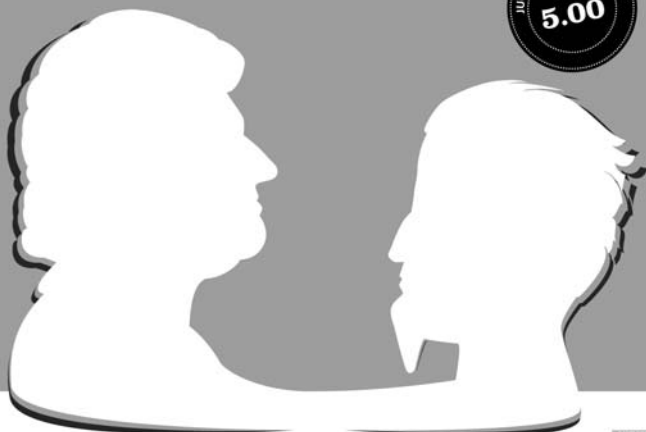
Johann Sebastian Bach & Heinrich Schütz

allerheiligen

zwölf geistliche Gesänge SWV 420 - 431

Sa 1. November 2014 Bischofszell Stiftskirche St. Pelagius 20 Uhr
Vorverkauf Buchhandlung „Bücher zum Turm“, nur im VVK 10.- CHF
Ermässigung, Reservierung über buecherzumturm@bluewin.ch / 071 420
02 40, nach Ferien ab 12.10. auch im Laden.
www.collegium-musicum.ch

JUGENDLICHE BIS 16 JAHRE
CHF
5.00



Medienpartner

TAGBLATT



Metzgete

Mittwoch
1. Oktober

Donnerstag
2. Oktober

Freitag
3. Oktober

Samstag
4. Oktober bis 15.00

En guete wünsch
s'Rosegarte-Team

Restaurant Rosengarten

Heidi Widmer
Grabenstrasse 6

9220 Bischofszell

Telefon 071 422 13 81

Bischofszell ↔ Halden-Schweizersholz

Thur-Taxi AG betreibt Anrufsammeltaxi weiter

Dem Stadtrat Bischofszell ist es ein grosses Anliegen, die Anbindung an den öffentlichen Verkehr für Halden und Schweizersholz aufrecht zu erhalten.

Es freut uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass das ortsansässige Unternehmen Thur-Taxi (ehemals AAA-Taxi) den Betrieb des Anrufsammeltaxis auch für das Jahr 2015 aufrechterhalten wird.

Nachfolgend die wichtigsten Daten und Informationen:

Betriebszeiten
täglich von 06.00 – 24.00 Uhr

Fahrten vor 07.00 Uhr und nach 22.00 Uhr sind frühzeitig zu bestellen

Sonntagsfahrten müssen neu 24 Std. im Voraus angemeldet werden!

Vorbestellung Thur-Taxi AG, Ibergstrasse 7, 9220 Bischofszell – Tel. 071 410 22 22

Preise Halden sowie Hackborn, Leuehus, Gloggershus und Rengishalden

Fr. 6.– pro Fahrt und Richtung
Schweizersholz (restliches Gebiet), sowie Entetswil

Fr. 7.– pro Fahrt und Richtung

Sonstiges

Die Preise gelten je Fahrt, nicht je Fahrgast.

Abonnemente wie GA, Halbtax-Abo, Ostwind-Zonenabonnemente werden nicht anerkannt.

Die Ziele bzw. Abfahrtsorte in Bischofszell sind frei wählbar.

Allfällige Wartezeiten zwischen 2 Fahrten (zum Beispiel Bischofszell Halden und zurück) sind kostenpflichtig und werden nach Tarif verrechnet.

Ausserhalb der Betriebszeiten (06.00 – 24.00 Uhr) gelten die ordentlichen Tarife der Thur-Taxi AG

Franco Capelli

Kabarett im Oktober mit Ferruccio Cainero

Ferruccio Cainero ist zurück – und wie. In seinem neuen Stück "Cosmos" bittet der Erzählkünstler sein Publikum an Bord seines Geschichten-Raumschiffs. Eine abenteuerliche und unvergessliche Reise mit einer Prise Poesie und feinstem Humor kann beginnen. Der Reiseleiter Cainero bringt seinen Zuhörern den "Cosmos" näher ohne physikalische Gesetze, ohne mathematische Formeln aber mit seiner Gabe, selbst komplexe Geschehnisse lustvoll zu erzählen. Man hört nicht einfach zu, nein, man lebt mit, hält sich am Stuhl fest und ab und an den Atem an. Nach 75 Minuten landet der Theatersaal wieder im Hier und jetzt, reibt sich verblüfft die Augen und staunt, wie unendlich kreativ das Universum doch ist ...

Lassen Sie sich von der Erzählkunst, präsentiert mit Charme, Schalk und Augenzwinkern, begeistern und reservieren Sie sich den Abend in Ihrer Agenda.

Freitag 24. Oktober 2014, 20.15 Uhr in der Aula Sandbänkli

Vorverkauf im Bücher zum Turm

Veranstalter: Kulturverein Literaria

Marianne Fontanive

Anzeigen



**Künzle Schreinerei AG
Bischofszell**

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Restaurant Waldhof Bischofszell

Mo, Do und Fr 08.30 – 24.00 Uhr
Sa 09.00 – 24.00 Uhr / So 09.00 – 22.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch Ruhetag (Für Anlässe ab 10 Pers. öffnen wir auch an diesen Tagen)

Voranzeigen

Aktuelle Angebote



Metzgete vom 2. – 5. Oktober

Donnerstag ab 18.00 Uhr
Freitag & Samstag von 11.00 - 14.00
Und 17.00 - 22.00
Sonntag ab 11.00 Uhr so langs hät.....

**Samstag 1. November 2014
Gschwelti Plausch mit Käsebuffet, gebratenem Speck und vieles mehr...**



Waldhof Spezialität

div. Filet vom Heisse Stein mit Beilage
ab Fr. 38.00
Tagesmenü ab Fr.12.50 oder a la Carte
Sa & So Mittagsmenü oder a la Carte

Gästezimmer zu vermieten

Geniessen Sie unser Saal für:

- Familienanlässe
- Geschäftsessen
- Taufe, Konfirmationen (Kinder sind gerne willkommen)



Sowie unser gemütlicher Garten für gemütliche Stunden



Restaurant Waldhof, Niederbürerstrasse 48
9220 Bischofszell, Telefon 071 422 17 83



Kurt Buechler AG

Bedachungen · 9220 Bischofszell
Ibergstr. 16 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

**Steil- und
Flachbedachungen**

**Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung**

**Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen**

Schule Bischofszell



Für unsere Schulstandorte Zihlschlacht und Bischofszell-Nord
suchen wir auf den 1. Januar 2015 oder nach Vereinbarung einen/eine

Hauswart/Hauswartin (80 - 100%)

Die beiden Schulstandorte sind der Volksschulgemeinde Bischofszell angegliedert und umfassen folgende Schulanlagen:

- Schulhaus mit Schul- und Gruppenräumen für Unter- und Mittelstufe
- zwei Kindergärten
- einen Pavillon
- eine Mehrzweckhalle mit Bühne und Küche
- Aussensportanlage mit Kinderspielplatz

Aufgabengebiet:

- Reinigung und Unterhalt der Innenanlagen
- Unterhalt und Kontrolle der technischen Anlagen
- Pflege der Aussenanlage inkl. Winterdienst
- Betreuung von Anlässen
- Ansprechperson für Vereine
- Zusammenarbeit mit Auszubildendem und Raumpflegerinnen

Wir erwarten:

- Handwerkliche Grundausbildung oder Ausbildung als Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt
- Eidg. Fachausweis für Hauswarte oder gewillt, diesen zu erlangen
- Freundlicher Umgang mit Kindern und Erwachsenen
- hohe Sozialkompetenz
- Selbständiges Arbeiten und Freude an der Zusammenarbeit in einem Schulteam
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten und Wochenendeinsätzen
- Belastbarkeit
- Flexibilität

Wir bieten:

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen gemäss Fachverband Thurgauer Hauswarte
- Angenehmes Arbeitsklima
- Unterstützung durch den Leiter Hauswartwesen
- Berufliche Weiterbildung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Informationen und Bewerbung:

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen der Leiter Hauswartwesen,
Herr Roger Rohner 079 402 21 18, roger.rohner@schule-bischofszell.ch oder
die Schulleiterin, Frau Verena Licordari, 071 422 21 66, verena.licordari@schule-bischofszell.ch gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis am 15. Oktober 2014 an:
Volksschulgemeinde Bischofszell, Roger Rohner, Leiter Hauswartwesen, Kirchstrasse, 8588 Zihlschlacht.

Volksschulgemeinde Bischofszell



Anzeige



Für unsere Sekundarschule Sandbänkli in Bischofszell suchen wir auf den 1. Dezember 2014 oder nach Vereinbarung

2 RaumpflegerInnen (20- 40%)

Die Sekundarschule ist der Volksschulgemeinde Bischofszell angegliedert und umfasst folgende Schulanlagen:

- zwei Schulhäuser mit Schul- und Gruppenräumen
- Verwaltungsgebäude mit öffentlicher Bibliothek
- eine Aula mit Küche
- grosszügige Aussenanlage

Aufgabenbereich:

- Reinigung der Innenanlagen
- Mitarbeit in den Ferienreinigungen
- Zusammenarbeit mit Hauswart und Raumpflegerinnen

Wir erwarten:

- Erfahrung in der Reinigung
- hohe Einsatzbereitschaft
- Flexibilität
- gute Sozialkompetenzen

Informationen und Bewerbung:

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen der Leiter Hauswartwesen, Herr Roger Rohner 079 402 21 18, roger.rohner@schule-bischofszell.ch oder der Schulleiter, Herr Jörg Ribler 071 424 60 42, joerg.ribler@schule-bischofszell.ch gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis am 15. Oktober 2014 an:

Volksschulgemeinde Bischofszell, Roger Rohner, Leiter Hauswartwesen, Kirchstrasse, 8588 Zihlschlacht.

Volksschulgemeinde Bischofszell

Buchtipp September 2014

Roland Buti gewann verdient den Schweizer Literaturpreis im Februar 2014. Jetzt wurde das Buch ins Deutsche übersetzt: «Das Flirren am Horizont»

Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von schönen Tagen – vor allem wenn diese nicht aufhören immer heisser zu werden. Ich komme schon vom Lesen ins Schwitzen und bin froh, dass mich ein kühler Luftzug



streift, als ich mit dem Buch aus dem Zug steige. Ausgerechnet in Frühjahr zu diesem nassen und kühlen Sommer gewinnt der welsche Autor Roland Buti mit seinem Buch «das Flirren am Horizont» den Schweizer Literaturpreis.

1976 herrscht Dürre in Europa. Auf dem elterlichen Bauernhof in der Gegend von Lausanne erlebt der 13-jährige Ich-Erzähler Gus das Ende seiner Kindheit. Die schwüle Hitze macht mürbe, lässt dicke Krusten schmelzen und alte Wunden aufbrechen.

Die Menschen leben wie in einer Dunstglocke von Hitze und Trägheit, fast bewegungslos und unfähig dem aufziehenden Untergang zu begegnen. Bagatelle, das alte Pferd ist fast versteinert und es stinkt, während der Grossvater, selber steif und mager, bei ihm im Stroh schläft. Vaters Umstieg auf technische Hühnerzucht scheint an der Technik zu scheitern. Die Schwester hat sich ihrem Geigenspiel verschrieben und empfindet nur noch Verachtung für die bäuerliche Einfachheit. Und dann dringt Cécile wie ein Fremdkörper in diese längst nicht mehr heile Welt ein und zerstört sie von innen. Gus muss miterleben, wie seine Welt untergeht. Er sieht das Leben der Erwachsenen und wird sehr schnell selber erwachsen.

Dem Historiker Buti ist ein eindrückliches, kompaktes Werk gelungen, typisch für die Landschaft um Lausanne und gültig für die ganze Schweiz.

Charlotte Kehl Buchhändlerin

Roland Buti «das Flirren am Horizont», Nagel & Kimche, Fr. 26.90, 185 Seiten

Sternsinger Jubiläum

Wir Sternsinger feiern anfangs des kommenden Jahres unser Jubiläum. Das möchten wir mit möglichst vielen ehemaligen Sternsängern und Begleitpersonen feiern.

Da wir leider nicht über ein Archiv mit den Namen der ehemaligen Sternsinger verfügen, sind wir darauf angewiesen, dass Sie sich selber bei uns melden.

Wir bitten daher alle ehemaligen Sternsinger/innen, welche in diesen Tagen keine Einladung zum Jubiläumsfest erhalten haben, sich bei uns zu melden. Bitte

geben Sie uns ihre Adresse an, und wenn Sie wissen, in welchen Jahren Sie als Sternsinger unterwegs waren, würden wir das gerne erfahren.

Dies betrifft alle Sternsinger von Bischofszell, Halden, Schweizersholz, Hauptwil, Wilen-Gottshaus und St.Pelagiberg

Bitte melden Sie sich bei:

Franziska Heeb, 071 422 82 47,
mail: chrabbelfiir@bluewin.ch

Oder auf dem Pfarreisekretariat,
071 422 15 80,

pfarramt@katholischbischofszell.ch

Franziska Heeb

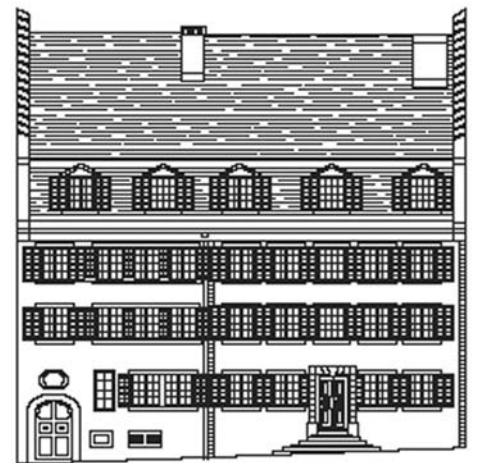


Öffentliche Führung im Historischen Museum Bischofszell

Am Sonntag, 5. Oktober findet im Historischen Museum Bischofszell an der Marktgasse 4 um 14.00 Uhr eine Öffentliche Führung in der Sonderausstellung «Um 1905: Jugendstil in Bischofszell» statt.

Das Museum ist von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und in der Kaffeestube werden selbstgebackene Kuchen und Getränke angeboten. Der Eintritt ins Museum beträgt für Erwachsene 5 Franken, Kinder haben freien Zutritt.

Gretel Seebass



Anzeige

Sind Ihre Körperhaare lästig?

Erleben Sie eine neue Dimension der Dauerhaften Haarentfernung.

Charisma Kosmetik bietet die neueste Generation der Dauerhaften Haarentfernung, mittels Diodenlaser an. Überzeugen sie sich selbst von den Vorteilen einer Diodenlaser Behandlung.!



charisma
KOSMETIK

Corinne Graber
Tel. 079 896 68 73

Gerbergasse 3
9220 Bischofszell

www.charismakosmetik.ch

Literaria im Zeichen von Erneuerung und Kontinuität



Bei der diesjährigen Jahresversammlung des Kulturvereins im Restaurant Eisenbahn leitet Otto Raymann seine letzte HV. Er und Kerstin Schiesser treten zurück. Neugewählt werden Martin Herzog zum Präsident, Reto Meier und Christian Frauenfelder in den Vorstand. Nachdem alle im nicht ganz vollbesetzten Saal ihr farbiges Kreuz auf der Menuliste gesetzt haben, können die verschiedenen Geschäfte zügig und unkompliziert angegangen und erledigt werden. Einzig die Jahresrechnung wirft Fragen auf, da nach sehr erfolgreichen Jahren mehr Ausgaben als Einnahmen verbucht werden mussten. Das sei kein Grund zur Aufregung, da erwartete Beiträge von Gönnern und

Sponsoren noch ausstehen. Zudem habe man weit mehr als in früheren Jahren auf zugkräftige Bands und bekannte Gruppen mit deutlich höheren Gagen gesetzt. Diese hätten ein breiteres und auch jüngerer Publikum angezogen. Diese neue Richtung soll beibehalten werden ohne dabei den Blick auf die Finanzen zu vernachlässigen, meint Martin Herzog, Vorstandsmitglied, welcher im Traktandum Wahlen einstimmig und mit viel Applaus zum neuen Präsidenten gewählt wird.

Rücktritte und Neuwahlen

Otto Raymann und Kerstin Schiesser erklären ihren Rücktritt und werden mit grosser Dankbarkeit und «kultivierten»

Abschiedsgeschenken geehrt. Beide haben die Literaria viele Jahre mit grosser Begeisterung und Herzblut, Besonnenheit und vor allem mit Humor geprägt. In Zukunft wollen beide über ihre Zeit freier verfügen können. Sie werden im Vorstand ersetzt durch Reto Meier, Lehrer im Schulhaus Bruggfeld und Christian Frauenfelder, Lehrer im Hoffnungsgut.

Das neue Vereinsjahr hat bereits sehr erfolgreich mit Richard Köchli und den Blue Roots im Sandbänkli gestartet. Das Jahresprogramm 14/15 wurde verschickt und liegt auf. Das alte Vereinsjahr wird mit Blumen und herzlichem Applaus an viele weitere Mitarbeitende geschlossen.

Virtuoser Samuel Forster

Vor und nach dem feinen Essen aus der «Eisenbahnküche» überrascht Samuel Forster, Percussionslehrer an der Musikschule Bischofszell, mit witzigen melodiosen Einfällen auf den mitgebrachten Instrumenten, die er ausserordentlich virtuos zum Klingen bringt. Mit Silben, Klatschen und Schnippen bewegt er sogar die anwesenden Literarianer zum Mitmachen um dann dem Kanjira, einer handgrossen Trommel schnelle Rhythmen und leise Töne zu entlocken. Auf dem Marimbaphon klingt das Allegro aus dem Violinkonzert von J.S. Bach etwas ungewohnt, doch sehr filigran und anmutig. Archaisch, wild und melancholisch ertönt die grosse Rahmentrommel Panderiq in seinen Händen. Das Publikum zeigt seine Begeisterung durch lang anhaltenden Applaus.

Für die Literaria Charlotte Kehl

Erfolgreiche Jugendmusik AchThurLand

Am Sonntag, dem 7. September 2014 nahm die Jugendmusik AchThurLand unter der Leitung von Christian Schärer, am Ostschweizer Solisten und Ensembles Wettbewerb in Sirnach teil. Gestartet wurde dieses Jahr in der Kategorie «Gemischte Ensembles Fortgeschrittene». Um 12.00 Uhr war es dann soweit. Nach dem Einspielen wurde das Lied blue ridge saga vor den beiden Juroren und dem zahlreich erschienen Publikum vorgetragen. Mit ihrem sehr gut geprobten Vortrag erreichte die Jugendmusik den hervorragenden dritten Rang.



Veranstaltungsankündigung

Vom 07.10.-10.10.2014 findet das Musiklager der Jugendmusik AchThurLand

statt. Um das Gelernte zu präsentieren findet am 10.10.2014 um 19.30 Uhr im Vereinszentrum Bleiche in Bischofszell das

Lagerabschlusskonzert statt. Sie sind herzlich zu diesem Konzert eingeladen.

Ramona Gurtner

Ersatzmitglied «Mieterschaft» in Schlichtungsbehörde

Auf Ende der aktuellen Amtsperiode wird die bisherige Amtsinhaberin «Vertretung Mieterschaft» der Schlichtungsbehörde für Mietsachen der Stadt Bischofszell per 31. Mai 2015 von ihrem Amt zurücktreten. Für die neue Amtsperiode 2015 - 2019 suchen wir daher eine Persönlichkeit,

welche selbst Mieter-/Mieterin mit Wohnsitz in Bischofszell ist. Vorzugsweise bringen Sie für diese Aufgabe bereits Kenntnisse im Mietwesen mit. Natürlich werden Sie in allen Belangen in Ihrem neuen Aufgabenbereich von den bestehenden Mitgliedern, sowie dem

Sekretär der Schlichtungsbehörde jederzeit aktiv unterstützt. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie, sich mit dem Sekretär der Schlichtungsbehörde in Verbindung zu setzen.

Schlichtungsbehörde für Mietsachen
Franco Capelli
Bahnhofstrasse 5, 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 24 56
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Erfolgreiche JMSB

Aus einer grossen Teilnehmerzahl haben sich am Wochenende anfangs September auch zahlreiche Schüler/innen der Jugendmusikschule Bischofszell mit ihren musikalischen Vorträgen vor die anspruchsvolle Wettbewerbsjury des Ostschweizer Solo- und Ensemblewettbewerbs gewagt.

Aus der Klasse von Regula Schürch (Querflöte) haben Katharina Räss, Livia Schweizer, Selina Husistein und Anna Gubler im Quartett erfolgreich teilgenommen.

Aus der Percussionsklasse von Samuel Forster konnten mit Raphael Kuster, Etienne Schalch, Marlon Predicatori, Kevin Gantenbein, Jannik Fehr, Dan Jäckle, Jonas Lendenmann und Luca Friederich ebenfalls alle mit vielen Erfolgen und Preisen feiern.

Die Jugendmusikschule freut sich über das Engagement der Schülerinnen und Schüler. Sie gratuliert den Teilnehmenden und deren Lehrpersonen und wünscht weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Verena Weber
Schulleitung JMSB



Gesucht: Präsident / Präsidentin der Schlichtungsbehörde für Mietsachen

Auf Ende der aktuellen Amtsperiode per 31. Mai 2015 wird der bisherige Präsident der Schlichtungsbehörde für Mietsachen der Stadt Bischofszell von seinem Amt zurücktreten.

Für die neue Amtsperiode 2015 - 2019 suchen wir daher eine

Persönlichkeit

Mieterschlichtung

welche sich für die Belange des Mietrechts begeistern kann und diese Behörde im Nebenamt präsidieren will.

Vorzugsweise bringen Sie für diese Aufgabe bereits Kenntnisse im Mietwesen mit. Natürlich werden Sie in allen Belangen in Ihrem neuen Aufgabenbereich von den bestehenden Mitgliedern, sowie dem Sekretär der Schlichtungsbehörde jederzeit aktiv unterstützt.

Auch der abtretende Präsident wird nach seinem Rücktritt über einen gewissen Zeitraum dem Nachfolger oder der Nachfolgerin bei Bedarf beratend zur Seite stehen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Sekretariat der Schlichtungsbehörde für Mietsachen, Herr Franco Capelli, Telefon 071 424 24 56.

Schlichtungsbehörde für Mietsachen, 9220 Bischofszell
Michael Christen, Stadtschreiber

Anzeigen

KOCHLÖFFEL
d'Kochlöffel
Hauptwil – Gottshaus
laden Sie ein zur



**Dorf – Metzgete
à discrétion**

am Samstag 25. Oktober 2014
Türöffnung 16.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Hauptwil
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

6. Tischmesse Bischofszell



Reservieren Sie dieses Datum!

**Sonntag, 2. November 2014,
10.00 bis 17.00 Uhr in der Bitzihalle**

Bring- und Holtag 24. und 25. Oktober 2014

Das Jahr ist schon fast vorüber und es ist wieder soweit, unser Bring- und Holtag findet auch diesen Herbst statt. Am Bring- und Holtag wechseln viele nicht mehr gebrauchte Gegenstände ihren Besitzer. Durchstöbern Sie am besten Ihr Haus. In jedem Haushalt befinden sich Sachen, die man eigentlich nicht mehr braucht, aber doch nicht wegwerfen möchte. So einfach können Sie einen Mitmenschen glücklich machen, der Ihren Gegenstand gebrauchen kann.

Bringen Sie die Sache am Freitag, 24. Oktober, zwischen 17 und 19 Uhr, zu uns in die Pezag Elektro AG, Eichenstrasse 3, 9220 Bischofszell, Tel. 071 424 24 90.

**Bringtag am Freitag
24. Oktober zwischen
17 und 19 Uhr**

**Holtag am Samstag,
25. Oktober zwischen
10 und 13 Uhr**

**Auskunft unter:
Tel. 071 424 24 90**

**PEZAG Elektro AG
Eichenstrasse 3
9220 Bischofszell**

Es wird alles angenommen, wenn es von Hand tragbar ist, sauber, zeitgemäss und funktionstüchtig. Nicht angenommen werden Röhrenfernseher, Elektrogrossgeräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen, Autopneus etc. Suchen Sie selber etwas? Eventuell ist es bei uns kostenlos erhältlich, denn am

Samstag, 25. Oktober, können zwischen 10 und 13 Uhr Gegenstände abgeholt werden, die am Freitag abgegeben wurden. Alles ist gratis.

Zusätzlich zeigen wir Ihnen in unserem Showroom Neuheiten in Sachen Haushaltgeräte. Diverse Degustationen bereichern

unser Angebot. Backen Sie oder Ihre Kleinen selber Guetzli im Backofen/Steamer von Electrolux oder lassen Sie sich die Geräte unverbindlich zeigen. Mit der hochgeschätzten Garmethode Sous-Vide entführen wir Sie in die Welt der Spitzengastronomie... im Plastikbeutel vakuumiert und danach bei niedriger Temperatur gegart... ein Kinderspiel. Gewinnen Sie einen unserer Preise – die Teilnahme ist einfach. Um 12 Uhr verlosen wir unter den Besuchern tolle Preise.

Eventuell gehören Sie zu den glücklichen Gewinnern, die einen Tiefkühlschrank, Kaffee-Vollautomaten, Staubsauger-Roboter und vieles mehr mit nach Hause nehmen können.

Schauen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Pezag Elektro AG, Eichenstrasse 3, 9220 Bischofszell, Tel. 071 424 24 90

Der Bring- und Holtag wird von der Stadt Bischofszell unterstützt.

Anzeige

Einfach dabei sein und gewinnen!!!



Samstag, 25. Oktober 10-13 Uhr

Wir zeigen Ihnen die neusten Trends in Sachen Haushaltgeräte. Diverse Degustationen, Gratis Kaffee. Mit Festwirtschaft. Um 12 Uhr Verlosung der Preise direkt im Laden.

Das Sous-Vide als Vorführgerät direkt vor Ort. Es ist eine hochgeschätzte Garmethode und gibt ein richtiges „Gourmet-Feeling“.

pezag elektro ag
eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Dalonghi
Living Innovation

Electrolux

EP:
ElectronicPartner

Vergangenes und Neuzeit im Obertor

Gäste, Lehrpersonen, Eltern und Schüler feierten am Samstag das 125jährige Jubiläum des Schulhauses Obertor. Im Zentrum stand die Begegnung zwischen früher und heute.

Nostalgisch gekleidet strömten am Samstagmorgen Schüler und Lehrpersonen hinauf zum Obertorschulhaus. Der grosse und lange ersehnte Jubiläumstag nahm seinen Auftakt auf dem Pausenareal hinter dem Schulhaus. «Herzlich willkommen an unserem Fest, es freut uns, dass sie da sind», begrüsst Schülerinnen und Schüler in den verschiedensten Sprachen die Gäste. «So vielfältig wie diese Begrüssung ist, so ist auch unser Schulbetrieb», ergänzte Schulleiter Ueli Näf. Stadtmann Josef Mattle erinnerte sich an seine eigene Schulzeit im Obertor: «Wir hatten unseren Spass, auch mit den Lehrern, die in der Pause rauchend und in einer Reihe plaudernd über den Schulhausplatz schritten.» Bei drei Fehlern im Reinheft wurde damals die Seite heraus geschnitten und vier Fehler veranlassten den Lehrer zum Haselstecken zu greifen. «Aus der Geschichte sollt ihr lernen, für die Zukunft sollt ihr leben», rief Mattle der Festgemeinde zu und betonte: «Die Schule ist unsere Zukunft und ohne sie kommen wir nicht aus.» Zur Erinnerung an das Jubiläum überreichte er allen Lehrerinnen und Lehrern einen Bischofszeller (Sonnen-) Schirm.

Zwei Unterröcke vorgeschrieben

«Was würde dieses Haus wohl erzählen, wenn es reden könnte?», fragte sich



Schulpräsident Felix Züst, Schulinspektorin Marie-Theres Dahinden, Stadtmann Josef Mattle, Schulleiter Ueli Näf und eine Erstklässlerin enthüllen den neuen Trinkbrunnen

Schulpräsident Felix Züst. Er freute sich über die rundum aufgeräumte und fröhlich Stimmung und grossen Applaus ernteten die Lehrpersonen für die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsanlasses. Züst blickte zurück und erinnerte daran, dass, als 1889 das Schulhaus eingeweiht wurde, der Kanton für das gesamte Unterrichtswesen 910 091 Franken (heute: 20 Millionen Franken nur für die VSG Bischofszell) ausgab.

Laut Züst wurde in diesem Baujahr ein anderes wichtiges Bauwerk erstellt, nämlich der Eiffelturm. «Was für Paris der Eiffelturm ist, ist das Schulhaus Obertor für

Bischofszell», schloss der Schulpräsident seine Ausführungen. Schulinspektorin Marie-Theres Dahinden freute sich darüber, dass sich das Schulhaus als schöner klassizistischer Bau erhalten hat und warf mit den Regeln für die Lehrerinnen von damals einen Blick zurück: «Die Lehrerinnen müssen zwischen abends 18 Uhr und morgens 8 Uhr zuhause sein und dürfen ohne Erlaubnis des Schulpräsidenten die Stadt nicht verlassen. Sie dürfen ihre Haare nicht färben, haben auf helle Kleider zu verzichten und müssen zwei Unterröcke tragen.» Mit dem Enthüllen des von Hansjörg Hemmi geschaffenen Trinkbrunnens, dem gemeinsamen Singen des wieder hervor geholten Bischofszeller Liedes

Ökumenisches Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum ökumenischen Frauenfrühstück 5. November, Bitzihalle 09.00 Uhr

Referentin Monica Kunz ist seit 31 Jahren verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Sie ist als Pädagogin, Mediatorin, Supervisorin und Coach BSO tätig und Leiterin der Fachstelle «Häusliche Gewalt» der Kantonspolizei Thurgau.

Konflikte gehören zum Alltag von Frauen, Männern und Kindern. Wenn sie nicht in eine positive Richtung gelenkt werden, entstehen destruktive Muster, welche die Beziehung stören und zu Streit oder gar Gewalt führen. Lernen Sie die Kunst Konflikte im Alltag zu reduzieren oder sie

schrittweise in die Nähe einer Lösung zu bringen.

Konfliktlösung gelingt, wenn nicht mehr im Vordergrund steht, Recht zu haben, sondern ein Ort gesucht wird, wo man sich wieder begegnet.

Musikalische Umrahmung

durch 1. und 2. Klasse des Schulhauses Obertor mit ihrer Lehrerin Corine Dürig

Anmelden bis 31. Oktober bei:
Agi Scheiwiler, Rietwiesstrasse 5
9220 Bischofszell
071 422 61 45
Mail: agi.schewiler@bluewin.ch



**Ueli Näf
Schulleiter**

Für mich steht am heutigen Jubiläumstag der Kontakt zwischen den Schülern, Eltern und Lehrpersonen im Vordergrund. Der neue Trinkbrunnen soll daran erinnern, dass die Schule im Fluss bleibt und dank einer soliden Vergangenheit einen guten Boden besitzt.



Bilder: Werner Lenzin

Gemeinsames Singen des wieder hervor geholten Bischofszeller Liedes



und einem Tänzchen fand der offizielle Teil seinen Abschluss.

Fotografieren in alten Kleidern

Ein vielfältiges Angebot wartete auf die kleinen und grossen Gäste. So konnte man beim Posten «Apfel» Verschiedenes mit Äpfeln selbst zubereiten und beim «Bändeli weben» entstanden mit Hilfe eines Webkammes Freundschaftsbänder und Schlüsselanhänger. Weitere Angebote waren beispielsweise «Alte Spiele», das «Schattentheater Max und Moritz», das «Gestalten mit Ton» und die «Freizeit im Wald». «Den Austausch von Erinnerungen an die gute alte Zeit, aber auch die Herausforderungen der heutigen Zeit diskutierten ehemalige Lehrer an dem für sie bereit gestellten Stammtisch und auch ehemalige Schülerinnen und Schüler hatten sich viel zu erzählen. Da warteten aber auch noch die Floh-Aufführung, der Bischofszeller Film aus dem Jahre 1948, das Drechseln und das Fotoshooting, wo sich Schüler und Erwachsene in alten Kleidern und in einem goldenen Rahmen fotografieren lassen durften, und ein Blick ins originell eingerichtete Nostalgie-Schulzimmer. Ein Fussballmatch Schüler-Lehrpersonen beschloss den Jubiläumstag und abends öffneten sich die Türen nochmals für einen Besuch im Museumszimmer im Rahmen der offiziellen Museumsnacht.

Werner Lenzin



Hedy Gämperli ehemalige Schülerin

Ich bin 82 Jahre alt und besuchte von 1939 bis 1941 bei Lehrer Jean Diethelm die erste Klasse. Ich war damals stolz, dass ich endlich in die Schule durfte und bin sehr gern zu meinem Lehrer in die Schule gegangen. Das ABC haben wir auf eine besondere Art gelernt.



Emma Almeida Drittklässlerin

Im Schulhaus Obertor gehe ich sehr gerne zur Schule und ich freue mich zusammen mit meinen Geschwistern über dieses Fest. In der Schule kann man sehr viel lernen und am liebsten habe ich das Fach Zeichnen, wo ich Pferde und andere Tiere zeichne.

Personalausflug 2014 – gemeinsam hoch hinaus

Ab und zu gönnt sich das Personal des Rathauses einen Ausflug als Gemeinschaftserlebnis und zur Stärkung des Arbeitsklimas. Eingeladen sind jeweils auch die Partner und Partnerinnen der Mitarbeitenden, wobei der Anlass aus der Personalkasse finanziert wird.

Per Foxtrail Zürich entdecken

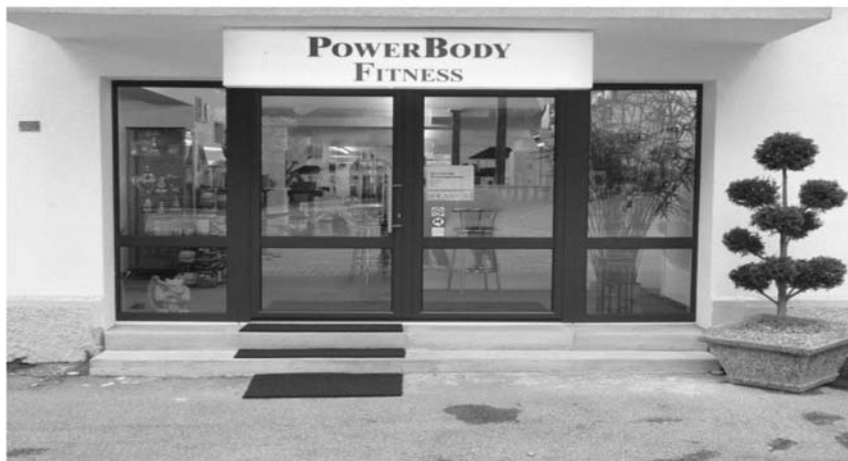
Dieses Jahr war es wieder soweit! Das Rathausteam, die Mitarbeiter/innen der Sozialen Dienste und des Jugendtreff Bischofszell gingen zusammen auf Rei-

sen. Dieses Mal zog es uns in die Limmatstadt Zürich. In der frühen Morgenstunde fuhren wir mit dem Zug zum Hauptbahnhof in Zürich. Wir entdeckten die Zwinglistadt mit einer modernen Schnitzeljagd, mit dem «Foxtrail – auf den Spuren der Fuchse». In vier verschiedenen Gruppen wurde der Fuchs mit Tram, Schiff, Seilbahn und zu Fuss quer durch die Stadt verfolgt. Eine Gruppe sichtete den Fuchs im Zürcher Niederdörfli zwischen Einkaufsläden und andere erblickten ihn auf dem Panoramaweg oberhalb von Zürich. Doch

leicht machte es uns der Fuchs keinesfalls. Knifflige Aufgaben mussten gelöst, die Augen stets offen gehalten und sogar Schlösser geknackt werden. Die Fährte führte uns durch Strassen, über Waldwege und in dunkle Räume. Zur Mittagszeit waren wir ihm dann alle dicht auf den Fersen und wir hatten es geschafft, ihn ausfindig zu machen.

Anzeige

 **10 Jahre** 



Power Body Fitness Bischofszell
Feiern Sie mit

Wir schenken Ihnen
auf alle im Oktober 2014 abgeschlossenen 6 / 12
Monats Abos 100.-Rabatt inkl. Ernährungsplan

Ihr Power Body Team
N+A Giray
Obertor 2
9220 Bischofszell

www.power-body.ch



Höhe-Punkt im Prime Tower

Weiter führte das Organisationsteam die Teilnehmer zur Hardbrücke. Dies war einer der Höhepunkte des Tages; denn das 3-Gang Menu wurde in rund 120 Meter Höhe serviert – im Prime Tower, dem höchsten Bürogebäude der Schweiz. Nach dem vorzüglichen Essen im Restaurant Clouds genossen wir noch einmal die herrliche Aussicht über Zürich, bevor das nächste Highlight folgte.

Radio von Innen und den Moderatoren vis-à-vis

Zurück auf dem Boden führte uns Andrea Christen (Bruder von Michael Christen) ins Schweizer Radiostudio SRF. Er arbeitete lange Zeit für das Radio SRF 3. In einer exklusiven Führung durch das Archiv, durch die vielen Büros und Studios durften wir einen Einblick ins Radiobusiness gewinnen. Zu dieser Zeit leitete Nick Hartmann just das Abendprogramm; bekannt ist er vor allem durch die TV-Serie über Stock und Stein mit seiner Hündin Jabba.

Im Radiostudio arbeitet eine Produzentin an seiner Seite und ausserhalb des



Studios steht ein Team zur Verfügung, welches beim täglichen Radioprogramm mitwirkt. Zum Staunen gab es Einiges; denn Nick Hartmann hat sieben Bildschirme vor sich, bleibt in ständigem Kontakt mit der Produzentin und dem Team und ist gleichzeitig live im Radio zu hören. Nach der eindrucksvollen Führung und Begegnung mit

dem SRF machten wir uns wieder auf dem Heimweg.

Es war ein gelungener Ausflug mit vielen schönen Impressionen und dem gemeinsamen Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an das Organisationsteam, es war ein unvergesslicher Tag!

Rahel Traber



Anzeige



Storen Almeida GmbH

Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805
www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

- Raffstoren / Rollläden
- Sonnenstoren
- Wintergartenbeschattung
- Glasdach
- Dachfensterrollläden
- Sicherheitfaltläden
- Insektenschutz
- Alu-Fensterläden
- Service / Reparaturen

Altpapier- sammlungen 2014

Nächste Termine:
25. Oktober

13. Dezember



Quer durch die Stadt mit der neuen OL-Karte

In einem Monat ist es soweit. Bischofszell erlebt seine Premiere als OL-Stadt. Am Sonntag, 26. Oktober 2014 messen sich die besten Orientierungsläuferinnen und -läufer in den Gassen der Rosenstadt anlässlich des 38. Oberthurgauer-OL's. Spezielle Kategorien sorgen dafür, dass auch OL-Neulinge den Einstieg in diese faszinierende Sportart finden können.

Der traditionelle Oberthurgauer Orientierungslauf ist am letzten Oktobersonntag in Bischofszell zu Gast. Nicht ganz neu – aber doch einmalig ist, dass ein OL nicht im Wald sondern in der Stadt ausgetragen wird. Auf der neuen Stadt-OL-Karte findet zudem der Finallauf der Ostschweizer Jahresmeisterschaft (THURBO-Cup) statt. Als Organisator zeichnen der Verein OL Amriswil und die Stadt Bischofszell verantwortlich. Rund 300 Läuferinnen und Läufer werden am Sonntagmorgen zwischen 9.30 Uhr und 13.00 Uhr die Strassen, Gassen und Plätze des Städtchens beleben. Gut 50 elektronische Kontrollposten sorgen dafür, dass die Teilnehmenden auch orientierungstechnisch gefordert werden. Als Wettkampfbüro dient die Bitzihalle. Der Grubplatz wird als ganz spezieller Zuschauerort eingerichtet, weil alle Absolventen egal welcher Einzelrouten dort vorbei spurten. Man ist ganz nahe am Geschehen – mittendrin!



Spitzenathleten stehen für das Signieren von Autogrammkarten und persönlichen Utensilien im Wettkampfbüro bereit. Anmeldungen sind für alle Kategorien am Lauftag bis 12.00 Uhr möglich. Das Stadtmarketing und OL Amriswil freuen sich über die Teilnahme vieler Bischofszellerinnen und Bischofszeller.

Martin Meier, Laufleiter, OL Amriswil



Bischofszeller Vereinscup

Eine separate Kategorie ist für den 1. Bischofszeller Vereinscup vorgesehen. Jeweils drei Einzelpersonen oder Paare eines Vereines, einer Firma oder sonstigen Gruppierung von Bischofszell liefern das gültige Vereinsergebnis. Die Stadt Bischofszell ehrt im Anschluss die besten Gruppen mit besonderen Preisen. Im weiteren empfehlen die Organisatoren auch die Breitensportfreundliche Familienkategorie. In dieser Klasse kann gratis gestartet werden. Das ist für die Kleinen und die Grossen ein faszinierender Spass. Migros Ostschweiz möchte auf diese sympathische Art einen Beitrag zu einer bewegten Bevölkerung leisten.

Welt- und Europameister am Start

In den Meisterschaftskategorien werden alle führenden OL-Sportler aus der Ostschweiz am Start erwartet. Selbst die Welt- und Europameister, Daniel und Martin Hubmann aus Eschlikon, werden im Sauseschritt durch die facettenreiche Stadt stürmen und den Massstab für die übrigen Konkurrenten setzen. Nach ihrem Einsatz werden die Besten in der Bitzihalle für ihre diesjährigen Leistungen geehrt und die



OL-Einführungskurs

Am Samstag, 18. Oktober 2014 offerieren erfahrene OL-Sportler zwischen 10.00 und 11.30 Uhr auf der Schulanlage Hoffnungsgut in Bischofszell einen 90minütigen Einführungskurs ins Kartenlesen und in die Gepflogenheiten des OL-Sportes. Dabei wird der Umgang mit Karte, Kompass und Zeitmesssystem vermittelt. Der Kurs ist für alle Einsteigerinnen und Einsteiger gedacht und soll dem 1. Bischofszeller Vereinscup zu einem erfolgreichen Verlauf verhelfen. Ein Lehrgangsgeld wird nicht erhoben.

Neugierig auf OL

Zudem wird am Samstag vom 18. Oktober am Wochenmarkt auf dem Grubplatz an einem INFO-Stand über den OL-Sport informiert. Von 08.00 bis 12.00 Uhr kann man sich über diese interessante Sportart informieren lassen und OL-Material kennen lernen. Gleichzeitig kann man sich auch schon vorsorglich für den Vereinscup anmelden!

Josef Mattle, Stadttammann

Impressionen vom 4. Bischofszeller Kinderland Openair

Am Samstagnachmittag, 30. August 2014 trafen sich bei idealen Wetterverhältnissen Kinder und Familien unter freiem Himmel zum 4. Mal auf dem Bischofszeller Hof- und Schlossplatz zu jeder Menge Spiel, Spass und Musik.

Die Organisatoren durften auf ein sehr erfolgreiches Kinderland Openair zurückblicken – über 750 Tickets waren schon zum Voraus verkauft worden – dies dank dem abwechslungsreichen Programm, dem guten Wetter und den bekannten Kinderkonzertstars.

Auf dem Areal konnte nach Herzenslust gespielt, gebastelt und gemalt werden. Die Hüpfburg war stets voll besetzt und beim Kinderschminken mussten einige Kinder viel Geduld aufbringen, ehe sie in Spiderman, Feen, Katzen oder Löwen verwandelt werden konnten.

Das neue Programm «Käs bitzli müäd» der bekanntesten Kinderliederband der Schweiz «Schtärneföifi» fand bei Gross und Klein grossen Anklang und die Kinder sangen und tanzten begeistert mit! Die 5-köpfige Band wusste genau was Kindern gefällt! Als dann «Papagallo & Gollo» zum Abschluss des Nachmittags von ihrer Reise nach Jamaika und dem «Reggae» berichteten, war es um alle geschehen: Die Hände flogen in die Luft, die Besucher wippten mit im Takt der Musik. Als es dann etwas «rockiger» weiterging im Programm, kamen einige kleine Besucher gar nicht mehr aus dem Singen und Springen vor der Bühne heraus. Besonders angetan waren die Kleinen auch von Flubi, dem Kinderland Openair Maskottchen sowie



seinen Freunden Jamadu, Helse und Rivellino. «Ich han imfall dä Jamadu gseh», erzählte der vierjährige Silvan voller Stolz und mochte gar nicht mehr nach Hause gehen. Zum Abschied nahm ihn Rivellino dafür fest in den Arm und am Ausgang erhielten alle Besucher eine kleine Überraschung, welche den Nachhauseweg gleich schöner gestaltete.

Es war wunderbar, so viele leuchtende, strahlende und staunende Kinderaugen zu sehen! Ein rundum spannender, gelungener Nachmittag.

Melanie Rietmann,
Stadtmarketing/Bürgerservice



Rosenstadt grüsst Walliser Dorf Naters

Zwei Jahre nach dem tollen Fest in der oberen Altstadt von Bischofszell, dem 19. Schweizerischen Blaskapellentreffen, durfte das Organisationskomitee die zweieinhalb-tägige Reise nach Naters ins Wallis antreten. Es galt, offiziell die Verbandsfahne des ISB (Interessengemeinschaft Schweizerische Blaskapellen) an den 20. Austragungsort des Schweizerischen Blaskapellentreffens, nämlich Naters VS, zu übergeben.

Vom Thurgau ins Wallis

So traten am Freitagnachmittag fast alle Organisationskomitee-Mitglieder zusammen mit den Egnacher Musikanten im Car die lange Reise an, um über zwei Pässe und durch Regen ins Oberwallis zu gelangen. Je näher wir unserem Ziel kamen, umso wohlwollender zeigte sich Petrus. Nicht umsonst heisst es wohl für das Gebiet Goms «die Sonnenterrasse vom Wallis». In Naters angekommen blieb kaum Zeit, das Hotelzimmer zu beziehen, da sogleich die Begrüssung und der offizielle Eröffnungsakt stattfanden.

Das OK Bischofszell darf geniessen

Ganz anders als am eigens organisierten Anlass zwei Jahre zuvor waren wir jedoch alle entspannt und voller Vorfreude und Erwartung. So konnten wir gemütlich das Festgelände erkunden und den Freikonzerten auf den Aussenbühnen beiwohnen. Zudem fand am Freitagabend noch die Live-Sendung «Zoogä-n-am-Boogä» des Radio SRF Musikwelle statt. Es wurde also niemandem langweilig, im Gegenteil, wir genossen das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank und freuten uns auf



das Schlusskonzert «unserer» Egnacher Musikanten am Freitagabend, welches dann alle von Ihren Bänken aufstehen und

mitschunkeln liess. Viele grüne Fannastücher wurden in der Luft geschwenkt und die Bühne auf dem neuangelegten roten Platz sowie die beleuchteten Ahornbaumkronen ergaben eine wunderbar gemütliche Freiluftatmosphäre.

Besuch in Mund mit dem Safranbau

Das sonnige und sehr warme Wetter begleitete uns auch am Samstag auf unserem morgendlichen Ausflug nach Mund, welches der einzige Ort in der Schweiz ist, wo in jahrhundertelanger Tradition heute noch das kostbare Gewürz «Safran» angepflanzt wird. Dies erfuhren wir über den Safranzunftmeister Herr Jeitziner, welcher uns viel Wissenswertes über die Lilablüten beibrachte. Dann wanderten wir von dort aus über Wiesen und Felder, vorbei an Kapellen und Bächen, Wasserkanälen und über Brücken, an Schwarzkopfschafen





und Ehringer-Rindern zurück nach Naters – dem fernen Klang der Blaskapellen nach.

Übergabe der Verbandsfahne ISB

Nach einer kurzen Dusche schlüpften wir alle in unser schönes OK-Tenü von 2012, um dem offiziellen Festakt und der Fahnenübergabe beizuwohnen. Zudem hatten wir ja noch was mitgebracht...

Die Egnacher Musikanten umrahmten musikalisch die verschiedenen Ansprachen von Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger, dem Staatsratspräsident Jean-Michel Cina, und Gemeindepräsident Manfred Holzer. Unser OK-Präsident von Bischofszell, René Frischknecht, durfte die zwei Jahre lang gut gehortete Schweizerische Verbandsfahne feierlich an Reinhard Jossen OK-Präsident von Naters übergeben.

Rosen aus Bischofszell für Naters

Nach grossem Applaus durften wir mit den Grussworten des Stadtammanns Josef

Mattle als ehemaliges OK unsere Bischofszeller Präsente – natürlich ein Rosenbäumli sowie zwei Rosenstöcke «Barockes Bischofszell» überreichen. Sichtlich gerührt nahm zudem jedes Naters-OK-Mitglied eine rote Rose von unseren damaligen Organisatoren entgegen. Darauf folgte das Galakonzert, welches von Kurt Brogli moderiert wurde. Und auch an diesem Samstagabend durften wir weitere Freikonzerthighlights erleben, unter anderem jenes der noch sehr neuen und jungen Blaskapelle Nord-Süd sowie zum Abschluss gegen Mitternacht das Freikonzert der Buramusig Cazis im bis zum letzten Platz gefüllten Zelt!

Sonntag-Klangteppich über dem Wallis

Auch am Sonntag spielten die Kapellen vor zahlreichem grossem und kleinem Publikum munter weiter und die Formationen massen sich beim Wettspiel.

Das gesamte Wochenende kamen viele Erinnerungen an unser wunderbares Fest in Bischofszell auf und ein klein wenig waren wir auch stolz darauf, kamen doch viele Rückmeldungen wie «ach ja, das war so ein tolles Fest in Bischofszell». Einige Musikanten hatten sich damals gar zusammengeschlossen und in Bischofszell das Ziel gefasst «Wir gründen eine Blaskapelle und nehmen mit unserer Formation in Naters 2014 teil» – was auch geklappt hat.

Somit kehrten wir nach einem wunderbar sonnigen, fröhlichen, geselligen, schunkelnden und musikgeprägten Wochenende mit vielen Eindrücken und Erlebnissen sowie neuen Freundschaften zurück nach Bischofszell, mit den besten Grüssen und Wünschen aus Naters – dem grössten Dorf im Wallis!

Melanie Rietmann



Steinpilz- Risotto mit Wermut



und die Schalotten darin glasig dünsten. Reis und Wacholder dazugeben, salzen und etwa 2 Minuten andünsten und dabei rühren, bis der Reis glasig ist. Den Wermut dazugiessen und ganz einkochen lassen.

Kalbsfond oder Bouillon erhitzen, nach und nach unter das Risotto rühren. Die Flüssigkeit sollte ganz vom Reis aufgenommen sein, bevor die nächste Portion Fond dazukommt. Nach etwa 20 Minuten (die Garzeit hängt von der Reissorte ab) ist der Reis gar. Die Reiskörner sollten noch etwas "Biss" haben.

Inzwischen die Pilze mit Küchenkrepp abreiben und den Stielansatz knapp abschneiden. Pilze je nach Grösse in Scheiben schneiden. Das restliche Öl in einer Pfanne erhitzen und die Pilze portionsweise darin anbraten. Salzen und pfeffern.

Vom Parmesan etwa 2 EL beiseite stellen. Restlichen Parmesan und Butter unter das Risotto rühren. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Die gebratenen Pilze unters Risotto rühren. Abgespülte Thymianblättchen und den restlichen geriebenen Parmesan darüberstreuen. Sofort servieren.

Dazu passt ein frischer Herbstsalat

Zutaten für 4 Portionen

- 2 bis 3 Schalotten
- 4 EL Olivenöl
- 50 g Butter
- 250 g Risotto-Reis
- 2 Wacholderbeeren (Zerstossen)
- Meersalz
- 2 dl Wermut (z. B. "Martini Extra Dry")
- 6 dl Kalbsfond (aus dem Glas) oder Bouillon

- 250 g Frische Steinpilze (oder Shiitake-Pilze)
- 60 g Frisch geriebener Parmesan-Käse
- Frisch gemahlener Pfeffer
- etwas Zitronensaft
- ½ Bd Thymia

Zubereitung

Schalotten schälen, fein würfeln. 2 EL Öl und 25 g Butter in einem Topf erhitzen

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Anzeigen

Computer-Werkstatt & Shop

COMPUTER FRITZ

Wir sind spezialisiert auf

- Firmen-Netzwerke
- ERP Software
- Webseiten- u. Hosting
- Privat-Support
- Schulungen

Kein Netzwerk ohne unsere Offerte!

- Neugeräte
- Fernwartung
- Heimservice
- Reparaturen
- Datensicherung
- Datenrettung
- Virenentfernung

WIR HABEN DIE LÖSUNG

computerfritz.ch GmbH • Bischofszell • 071 566 1015

TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

Thurgauer Schulsporttag in Kreuzlingen

«Auf den Spuren von 400 m Hürden Europameister Kariem Hussein»

Erstaunlicherweise gelingt es im Thurgau nur den Sekundarschulen Bischofszell, Amriswil, Erlen und Märstetten die neu eingetretenen Sekundarschüler innert kürzester Zeit für den Team-Wettkampf der Leichtathletik zu begeistern! Ein grosses Dankeschön den 13 betreuenden Lehrpersonen für ihren totalen Einsatz am unterrichtsfreien Mittwochnachmittag!

Mit insgesamt 15 Teams und rund 120 startenden Schülern ermöglicht die Sekundarschule Bischofszell neben Amriswil mit mehr als 100 Startenden Jahr für Jahr mit diesem herausragenden und einzigartigen Engagement erst dieses erlebnisreiche Gemeinschaftserlebnis. Schön wird dieses von der Schulleitung bestmöglich unterstützt. Die weiteren grossen Schulstandorte des Thurgau's sucht man seit Jahren leider vergeblich unter den Teilnehmern dieses Schulsport-Anlasses.

Gleich 2 Teams (Knaben & Mixed Team) der 3. Sek haben sich für den Schweizeri-



schen Schulsporttag in Luzern am 3. Juni 2015 qualifiziert. Herzliche Gratulation!

Top 3 Platzierungen Sek Bischofszell

- | | |
|-------------|--|
| 1. Rang | 3. Sek Mixed Betschart-Karakus(Qualifikation CH-Schulsporttag) |
| 1., 2. Rang | 1. Sek Mixed Hugentobler |

- | | |
|---------|--|
| 2. Rang | 3. Sek Knaben Havenstein-Heeb (Qualifikation CH-Schulsporttag) |
| 2. Rang | 2. Sek Mixed Bütler |
| 2. Rang | 2. Sek Mädchen Forrer |
| 3. Rang | 2. Sek Knaben Forrer |

Bericht: Daniel Steininger / Foto Wolfgang Pfeifer / Daniel Steininger

Anzeigen



Anlässe Oktober 2014

Freitag, 3., 10., 17., 24. und 31. Oktober
16.00 Uhr **«unter dem Lampenschirm»:**
Frau Brigitta Häderli liest Geschichten

Freitag, 3., 10., 17., 24. und 31. Oktober
14.30 Uhr **Kaffekränzli in der Cafeteria**

Mittwoch, 9. Oktober
14.30 Uhr **Musikalische Unterhaltung mit Herrn Christoph Maurer**

Mittwoch, 22. Oktober
14.30 Uhr **Unterhaltung mit Circus Valentino**

Bei Fragen:

Nadja Keller, Sekretariat, Altersheim Bürgerhof
Marktgasse 36, 9220 Bischofszell, 071 422 12 64

christengemeinde
offenes haus

Oktober 2014

- Donnerstag, 2. Oktober 14, 15.00 – 16.00 Uhr**
Tischlein deck dich, Lebensmittelabgabe
- Freitag, 3. Oktober 14, 19.00 Uhr Familienbistro**
Herzliche Einladung zum gemütlichen Bistroabend mit feinem Abendessen in gemütlicher Atmosphäre und spannenden Gesprächen. Kosten pro Familie 20.-, Einzelpersonen 7.-. Im Bistro im Offenen Haus.
- Sonntag, 5. Oktober 14, 10.00 Uhr Gottesdienst**
Mit Kindergottesdienst und Hueti
- Donnerstag, 9. Oktober 14, 15.00 – 16.00 Uhr**
Tischlein deck dich, Lebensmittelabgabe
- Sonntag, 12. Oktober 14, 10.00 Uhr Gottesdienst**
Mit Kindergottesdienst und Hueti
- Donnerstag, 16. Oktober 14, 15.00 – 16.00 Uhr**
Tischlein deck dich, Lebensmittelabgabe
- Sonntag, 19. Oktober 14, 10.00 Uhr Gottesdienst mit RR-Zmittag**
Mit Kindergottesdienst und Hueti
- Donnerstag, 23. Oktober 14, 15.00 – 16.00 Uhr**
Tischlein deck dich, Lebensmittelabgabe
- Freitag, 24. Oktober 14, 8.00 – 9.00 Uhr** Gemeindegebet in der Bibliothek
19.00 Uhr Familienabend im Bistro. Herzliche Einladung.
- Samstag, 25. Oktober 14, 13.30 Uhr Royal Rangers Treff**
Treffpunkt beim Bahnhof (ehemals Kiosk). Ab 1. Kindergarten bis zur 3. Oberstufe.
Kontaktperson: Nathalie Meierhofer, Info: www.rr-bischofszell.ch
- Sonntag, 26. Oktober 14, 10.00 Uhr Gottesdienst**
Mit Kindergottesdienst und Hueti
- Donnerstag, 30. Oktober 14, 15.00 – 16.00 Uhr** Tischlein deck dich, Lebensmittelabgabe
19.30 – 21.30 Uhr 1. Abend Life Seminar, im Bistro, Offenes Haus
Kontaktperson: Michael Strässle
- Freitag, 31. Oktober 14, 8.00 – 9.00 Uhr** Gemeindegebet in der Bibliothek
- Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

alte post
bischofszell

1. Okt. 2014

Wanderung vitaswiss, Risi - Sitz - Högg - Sántisblick - Harschwendi - Waldstatt vitaswiss Sektion Bischofszell

15.00 Uhr, Treff Wort des Lebens - Gruppe

2. Okt. 2014

19.30 Uhr, Tauschtreff Stammtisch Sittermühle, Verein Stund um Stund, Bischofszell und Umgebung

3. Okt. 2014

20.00 Uhr, Hock Naturfreunde Bischofszell, Restaurant Rosengarten

3. und 4. Okt. 2014

20.00 Uhr, Clubtreffen Manx-Club

4. Okt. 2014

17.00 - 19.00 Uhr, Fussball 2. Liga: FCB - FC Goldach, Sportplatz Bruggfeld

5. Okt. 2014

14.00 Uhr, Kuchen Sonntag: Öffentliche Führung in der Sonderausstellung Museumsgesellschaft Bischofszell

14.00 - 17.00 Uhr, Museumssonntag PM1, Verein Industriekultur Bischofszell-Hauptwil

15.00 Uhr, Öffentliche Führung durchs Museum für Bleisatz & Buchdruck Typorama Bischofszell

5. bis 10. Okt. 2014

Herbstlager, Lagerhaus, Pfadi Bischofszell

7. Okt. 2014

14.00 - 16.30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, Parterre, Kirchgasse 4

14.00 Uhr, Strickgruppe FG Treff Stiftsamtei, FG Treff Bischofszell

20.00 Uhr, Clubabend Schachclub Restaurant Hirschen

8. Okt. 2014

14.00 - 16.30 Uhr, Kinder drucken mitgebrachte Texte in Bleisatz, Typorama

20.00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5 Bischofszell

10. Okt. 2014

9.30 - 11.00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, Parterre, Kirchgasse 4

19.30 Uhr, Lagerschlusskonzert Jugendmusik AachThurland Vereinszentrum Bleiche

14. Okt. 2014

20.00 Uhr, Clubabend Schachclub Restaurant Hirschen

15. Okt. 2014

14.00 - 16.30 Uhr, Kinder drucken mitgebrachte Texte in Bleisatz, Typorama

19.30 - 22.30 Uhr, Fotostammtisch Sittermühle, Bischofszell

19.30 Uhr, Spielen- und Jassmeisterschaft Stiftsamtei, FG Treff Bischofszell

19. Okt. 2014

Wanderung Naturfreunde Bischofszell Berneck - Altstätten

15.00 - 17.00 Uhr, Fussball 2. Liga: FCB - FC Abtwil-Engelburg, Sportplatz Bruggfeld

21. Okt. 2014

Postenlauf, Schulhaus Sandbänkli Bischofszell, Jungsamariter Help Gruppe

14.00 - 16.30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, Parterre, Kirchgasse 4

14.00 Uhr, Strickgruppe FG Treff Stiftsamtei

20.00 Uhr, Clubabend, Schachclub Bischofszell, Restaurant Hirschen

22. Okt. 2014

14.00 - 16.30 Uhr, Kinder drucken mitgebrachte Texte in Bleisatz, Typorama

21.00 Uhr, Nachwächterrundgang ab Bogenturm, Nachwächter- und Türmerzunft Bischofszell

23. Okt. 2014

19.30 Uhr, Leermond-Bar, beim Bogenturm, Verein Leermond-Bar

24. Okt. 2014

09.30 - 11.00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, Parterre, Kirchgasse 4

20.00 Uhr, Kabarett mit Ferruccio Cainero, Aula Sandbänkli, Literaria

24. und 25. Okt. 2014

17.00 - 19.00 / 10.00 - 13.00 Uhr, Bring- / Holtag, Pezag Elektro AG

25. Okt. 2014

Altpapiersammlung, Pfadi Bischofszell

13.30 Uhr, Royal Rangers Bischofszell

Treff, Bahnhof Bischofszell Stadt

19.00 Uhr, KrimiKost - HörzuTisch Bücher zum Turm / Bistro zuTisch Marktgasse 5

26. Okt. 2014

09.30 Uhr, Stadt-OL, Bitzihalle OL Amriswil / Stadt Bischofszell

28. Okt. 2014

20.00 Uhr, Clubabend Schachclub Bischofszell, Restaurant Hirschen

29. Okt. 2014

14.00 - 16.30 Uhr, Kinder drucken mitgebrachte Texte in Bleisatz, Typorama

19.30 Uhr, Vortrag Naturheilkunde Bischofszell, FG Kreis Bischofszell

07.15 - 08.00 und 08.15 - 09.00 Uhr, Klang-Meditation, Casa Yerba Buena, Hofplatz 7, GesundheitsRaum Lichtertanz

31. Okt. 2014

19.30 Uhr, Bowlingabend, Verein Rettungscorps Bischofszell und Umgebung

20.00 Uhr, Hexenkessel Dark-Fighters MC Bischofszell, Club 46

31. und 1. Nov. 2014

20.00 Uhr, Clubtreffen, Manx-Club

Anzeigen



Stadt Bischofszell



OL Amriswil

Sonntag, 26. Oktober 2014 In Bischofszell

Liebe Bischofszellerinnen und Bischofszeller

Lernen Sie Ihre Stadt und Wohnortsgemeinde auf spezielle Art kennen! Erkunden Sie sämtliche Winkel und Ecken! Lassen Sie sich überraschen! Beweisen Sie Ihre Ortskenntnisse! Die Stadt Bischofszell und OL-Amriswil laden zum Bischofszeller OL-Vereinscup ein. Teilnahmeberechtigt sind alle Vereine, Firmen und Organisationen der Stadt Bischofszell und der Gemeinde Sitterdorf.

Organisation Modus

Stadt Bischofszell / OL Amriswil
Der Wettbewerb wird im Rahmen des 38. Oberthurgauer-OL's ausgetragen. Jeweils drei Einzelläufer oder drei Zweierteams in der Kategorie Vereinscup liefern das Teamresultat für den entsprechenden Verein. Es können mehrere Teams gemeldet werden.

Distanz Startgeld Besammlung

Die drei besten Vereine werden durch die Stadt Bischofszell geehrt. zwischen 3.0 und 3.5 km, einfacher Lauf mit rund 15 Posten. Fr. 15.- pro teilnehmendes Team
Wettkampfbauwerk (WKZ) – Mehrzweckgebäude Bitzihalle, Bischofszell geöffnet ab 08.30

Startzeit

09.30 bis 12.30 Uhr

Karte

OL-Karte 1:5'000, neu „Stadt Bischofszell“, Stand: Juli 2014

Anmeldung

am Laufftag im Wettkampfbauwerk oder vorher an Stadt Bischofszell mit Sportident, Badge-Miete Fr. 2.00 (elektronische Zeitmessung)

Auswertung

14.00 Uhr in der Bitzihalle

Rangverkündigung

ist Sache der Teilnehmer.

Versicherung

für Kleinkinder ab sechs Monaten.

Kinderhort

Martin Meier, Erlen 5, 9305 Berg SG, 071 455 22 41,

Laufleitung und

E-Mail: martin-meier@bluewin.ch

Auskunft

Melanie Rietmann, Rathaus, 9220 Bischofszell, 071 424 24 24

oder

E-Mail: stadt@bischofszell.ch

Auf eine rege Beteiligung der Bischofszeller Bevölkerung freuen sich



Stadt Bischofszell

Josef Mattle, Stadtammann



Martin Meier, Laufleiter

MIGROS SKY-FRAME turbo
Isolierte Schiebefenster ohne Rahmen Die Regionalbahn.

Katholische Kirche

Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@katholischbischofszell.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
pfarramt@katholischbischofszell.ch

Oktober 2014

Mittwoch, 1. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bürgerhof
10.30 Uhr Wortgottesfeier Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Sonntag, 5. Oktober

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 11. Oktober

17.45 Uhr Italienergottesdienst,
Michaelskapelle
19.30 Uhr Portugiesengottesdienst,
Kerzenprozession,
St. Pelagiuskirche

Sonntag, 12. Oktober

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Oktober

10.15 Uhr Wortgottesfeier
10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaelskapelle

Mittwoch, 22. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier,
Frauengemeinschaft

Donnerstag, 23. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Altersheim
Schloss

Freitag, 24. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
16.30 Uhr Chrabbeliir, Stiftsamtei
19.45 Uhr Taizé-Gebet

Samstag, 25. Oktober

17.45 Uhr Italienergottesdienst,
Michaelskapelle

Sonntag, 26. Oktober

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 31. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Oktober 2014

03. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenz.

05. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst Traditionell,
Johanneskirche
19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

07. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

08. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

09. Donnerstag

08.30 Uhr Senioren in Bewegung,
Anm. bis Dienstag, 07. August
an Rösli Pech, 071 422 11 74
10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen

12. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche
20.00 Uhr, Abendgottesdienst in
Oetlishausen

14. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

15. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

17. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenz.

19. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

21. Dienstag

14.30 Uhr, Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

22. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

23. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

24. Freitag

20.00 Uhr Worship-Abend, Johanneskirche

25. Samstag

14.00 Uhr Jungeschar, Johanneskirche

26. Sonntag

10.10 Uhr, Gottesdienst, Johanneskirche,
Jodlertreffen von Fred Kaufmann
mit dem Appenzellerchor Winterth.

26. Sonntag

10.10 Uhr EnergyClub, Johanneskirche

29. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
14.30 Uhr, Seniorennachmittag, Kirchen-
zentrum, «40 Jahre Helimission»

30. Donnerstag

10.30 Uhr, Heimgottesdienst im Sattelbogen

31. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenz.



Ruhebank am Lebensweg

Und das Volk hat nichts gelernt,
lässt das Hirn zu Hause.
Schuss und Blut sind weit entfernt,
wer hört schon s'Gebrause?

Alle Bäuche sind gefüllt,
hohl dafür die Köpfe.
Mahnpapier ist schnell zerknüllt.
Es gibt Butterzöpfe!

Zeigefinger abgeschnitten,
Zungen sind gespalten.
Früher war'n sie unbestritten –
was sind jetzt die Alten?

Unsre Heime schaffen Ordnung
bei den Störfaktoren.
Man hält nur noch Worte jung,
Inhalt geht verloren!

Welt, du bist prall aufgebläht.
Nicht ganz tote Leichen
merken, gestern war's zu spät...
Rostig sind die Weichen!

Noch ein Wort zu guter Letzt,
das den Leser tröstet?
Nun, ich denk', gerade jetzt
wird im Osten oder Westen
ein Stück Fleisch, vom Allerbesten,
für ein Fest geröstet...

CHRISTOPH SUTTER

Geistliche Chormusik in der Stiftskirche Bischofszell

Allerheiligenkonzert mit Werken von J. S. Bach, F. Mendelssohn & H. Schütz

Im Zentrum des diesjährigen Allerheiligenkonzertes in der Stiftskirche Bischofszell (Sa 1. Nov, 20 Uhr) steht geistliche Chormusik von Bach, Mendelssohn und Schütz. Es konzertiert das Vokalensemble Collegium Cantorum St. Gallen unter der Leitung von Mario Schwarz. Im Mittelpunkt des Konzertes stehen die zwölf geistlichen Gesänge von Heinrich Schütz sowie die doppelchörige Bachmotette «Singet dem Herrn».

Geistliche Gesänge zu Allerheiligen

Aus einer Fülle von vielen kleineren Werken, die Heinrich Schütz verfasste, um auf die Kultur seiner Zeit einzuwirken, wurden die «Zwölf geistlichen Gesänge» SWV 420 – 431 als Zyklus «zu Gottes Ehren und christlichem nützlichem Gebrauch» von Christoph Kittel veröffentlicht. So folgt die Auswahl und das Ordnungsprinzip der Gesänge der Mess- bzw. Gottesdienstordnung am Dresdner Hof, vom Kyrie bis zur Ehrung und Dank an den Herren. Auf dem Programm stehen des weiteren zwei Doppelchöre von Felix Mendelssohn aus dem grossen Oratorium «Elias»: «Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir» und «Heilig ist Gott der Herr.»

Spannende Klangkonstellation

Allerheiligen, das christliche Fest zum Gedenken an die Heiligen und auch die Toten, ein passender Anlass, um eine von J.S. Bachs Motetten aufzuführen, welche für



Beerdigungen und Gedächtnisgottesdienste geschrieben wurden. «Singet dem Herrn ein neues Lied» BWV 225, ist die von Anfang an berühmteste doppelchörige Motette J.S. Bachs. Bei diesem Konzert werden die zwei Chöre aufgeteilt in das Collegium Cantorum (Vokalensemble) und ein Solistenquartett, bestehend aus Muriel Schwarz (Sopran), Britta Wagener (Alt), NN (Tenor), Roman Walker (Bass). Diese stehen sich dabei z.T. dialogisch gegenüber. Dadurch entsteht eine spannende und neue Klangkonstellation: Beide Klänge von Chor und Solistenquartett unterscheiden sich besser, der Klang wird durchsichtiger und wirkt geradezu plastisch.

Das Collegium Musicum Ostschweiz freut sich, wie auch zum Passionskonzert, nun im Herbst mit einem besonderen Programm in Bischofszell zu Gast sein zu dürfen. Erleben Sie ausgesuchte Chormusik am Allerheiligenkonzert in der feierlichen und stimmungsvollen Atmosphäre der Stiftskirche St. Pelagius.

Tickets

Über die Buchhandlung «Bücher zum Turm» in Bischofszell gibt es Tickets im Vorverkauf (bis Fr 31.10. 16 Uhr) für 30.– statt 40.– Franken, Reservierung über: buecherzumturm@bluewin.ch / 071 420 02 40. Nach den Ferien ab 13.10. auch direkt im Laden.

Oder Starticket 0900 325 325 (Fr. 1.19/Min) / www.starticket.ch

Informationen und Kontakt: www.collegium-musicum.ch oder 071 245 11 58

Programm

Heinrich Schütz Zwölf geistliche Gesänge SWV 420 – 431

Felix Mendelssohn «Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir» «Heilig ist Gott der Herr»

J. S. Bach Singet dem Herrn ein neues Lied BWV 225

Beteiligte

Muriel Schwarz – Sopran
Britta Wagener – Alt
NN – Tenor
Roman Walker – Bass

Collegium Cantorum St. Gallen
Leitung: Mario Schwarz

Konzerttermin

Sa 1. November 2014 20.00 Uhr
Bischofszell, Stiftskirche St. Pelagius



Eva Maria Schaefer